

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 176.

Sonntag den 24. Juni.

1860.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Königliche Kreis-Direction findet sich im Hinblick auf die herannahende Ernte veranlaßt, hiedurch wiederholt darauf hinzuweisen, daß alles **Aehrenlesen** und **Kartoffelstoppeln** ohne ausdrückliche Genehmigung des betreffenden Grundstücksbesitzers durchaus unzulässig ist und daß gegen diejenigen, welche gleichwohl beim unerlaubten Aehrenlesen und Kartoffelstoppeln betroffen werden, mit gebührender Strenge verfahren werden wird.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Leipzig, den 18. Juni 1860.

Bekanntmachung.

In der mit A. I. bezeichneten Liste der Stimmberechtigten für die Landtagswahl vom Jahre 1860 ist Folgendes zu berichtigen:

Nr. 537. Herr Carl Ferdinand Zieger ist als „Goldarbeiter“ aufzuführen.

Nr. 922. Herr Stadtrath Florentin Wehner, statt Wehner.

Leipzig den 22. Juni 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Bollsaß.

Schleifner.

Dienstag den 26. Juni d. J. Abends 7 Uhr

öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt:

a) die dem neu anzustellenden Dirigenten der Anstalt auszuwerfende Besoldung betreffend;

b) das Budget der Anstalt per 1860 betreffend.

2) Gutachten des Ausschusses zum Marktwesen über

a) den Ankauf von 80 Messbuden und 5 Budenwagen von den Hoffmannschen Erben;

b) eine von Herrn Stadtverordneten Häckel zu der Seinigen gemachte Eingabe, die Erhebung des Ständegeldes betreffend.

3) Gutachten des Finanzausschusses über den Haushaltplan per 1860.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig

den 23. Juni 1860.

Zum vierten und fünften, dem letzten diesjährigen Exercieren rücken

das III. und IV. Bataillon Mittwoch den 27. Juni,

I. II. Freitag 29.

III. IV. Montag 2. Juli d. J.

aus. Die Mannschaften haben sich hierzu an den gedachten Tagen Nachmittags Punct 5 Uhr ohne vorhergegangenes Dienst- Signal in vorschrittmäßiger Dienstkleidung und weißen Beinkleidern bei schönem Wetter auf ihren Sammelplätzen einzufinden. Im Fall das Exercieren an einem dieser Tage unterbleiben müßte, wird durch die Tamboure und Signalisten das Signal „Los“ gegeben werden.

Der Commandant der Communalgarde.

H. W. Reumeister.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 19. Juni 1860.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Schluß.)

Die Pensionirung des Markstallers Kößling, so wie die Verwandlung der dem Assistenten Müller gewährten Naturallieferung in ein Geldäquivalent von 100 Thlr. jährlich.

Der Rath macht darüber folgende Mittheilung:
Der hochbejahrte Markstaller Johann Gottfried Kößling, welcher seit dem Jahre 1814 diese Function verwaltet, nachdem er zuvor 4 Jahre lang auf dem Klostersgute Connewis Hofmeister gewesen war und sich hier namentlich während der Leipziger Schlacht durch unerschrockenes und aufopferndes Einschreiten zum Schutze des Gutes ausgezeichnet hatte, ist in Folge seines Alters und der dadurch herbeigeführten Schwäche und Kränklichkeit seit einiger Zeit völlig unfähig, den Anforderungen

seines Amtes zu genügen. Da eine zeitlich stattgehabte Stellvertretung desselben aber auf die Dauer ohne wesentliche Störung der Geschäfte nicht fortgesetzt werden kann, so haben wir beschlossen, Kößling gegen Gewährung einer angemessenen Unterstützung von Johannis d. J. an in Ruhestand zu versetzen. Derselbe gehört zwar nicht zu denjenigen Beamten, auf welche das Pensionsregulativ Anwendung leidet, doch dürfte die Billigkeit und die Rücksicht auf seine langjährigen und treuen Dienstleistungen es nicht nur rechtfertigen, sondern fast zur Pflicht machen, demselben wenigstens eine kleine Unterstützung als Anerkennung zu gewähren. Wir beabsichtigen nun Kößlingen die unentgeltliche Benutzung des früher von Assistent Müller bewohnten und auf 25 Thlr. geschätzten Logis im Markstalle und bis auf Weiteres die Beaufsichtigung des Tuchbodens unter Belassung der diesfallsigen bisherigen Emolumente, also 21 Thlr. jährlich aus der Stadtcasse, zu gewähren, die Stelle des Markstallers aber vor der Hand und versuchsweise nicht wieder zu besetzen, die diesfallsigen Functionen, mit Ausschluß des Tuchbodens, dem Hofmeister ohne Erhöhung des Wochenlohnes an 4 Thlr. zu übertragen und letz-

„terem die bisher vom Köfiling benutzte Hausmannswohnung ebenfalls miethzinsfrei einzuräumen.“

„Gleichzeitig hat der Assistent Müller gebeten, die bei seiner Anstellung ihm gewährte freie Naturalverpflegung in ein entsprechendes Geldäquivalent zu verwandeln u. Wir haben beschlossen, Müllern statt der in der Beilage nach billigsten Sätzen berechneten Naturalleistungen ein jährliches Äquivalent von 100 Thlr. zu bewilligen.“

„Der Ausschuss schlägt der Versammlung vor:
„nicht allein zu der zu gewährenden Pension ihre Zustimmung zu ertheilen,
„sondern auch zugleich ihre

„Genugthuung und ihr Einverständnis darüber auszusprechen,
„daß der Stadtrath den Posten des sogenannten Marstallers nicht wieder besetzen will.“

„Ferner entschied sich der Ausschuss einstimmig dafür,
„dem Hofmeister die vom Marstaller bisher innegehabte Wohnung miethzinsfrei zu überlassen, jedoch nur auf so lange, als das jetzige Marstallgebäude zu seinem dormaligen Zwecke verwendet wird.“

„Die Verwandlung der Naturalbeköstigung des Assistenten Müller in ein Geldäquivalent von 100 Thlr. jährlich gab dem Ausschusse zu besonderen Bedenken keinen Anlaß. Auch hier soll der Versammlung Zustimmung vorgeschlagen werden.“

Sämmtlichen Vorschlägen des Ausschusses trat die Versammlung einstimmig bei.

Hierauf wurde mit Berathung des diesjährigen Haushaltplans der Anfang gemacht, worüber nach Schluß der Verhandlungen im Zusammenhange berichtet werden wird.

Der Friedhof unseres Jacobshospitals.

Es war im Jahr 1850, als Einsender dieses seine Schritte dem „wilden Rosenthale“ zulenkte, um zur Zeit der Michaelis-Messe die milde Luft eines sonnigen Tages zu genießen. Dunt glänzte das vielfarbige Laub der Eichen im Herbstkleide über den grünen Plan, während oberhalb des Hauptes der Gehenden die vom durchschimmernden Lichte maigrün gefärbten Blätter noch frisch und kräftig erschienen. Würziger Waldesduft umsing mich, sobald ich nur den Saum des Gehölzes betreten, und mit Wonne die köstliche Luft einathmend wurde ich unwillkürlich durch den Gegensatz der feierlichen Sabbathstille in freier Natur (gegenüber dem wüsten Lärm der Messe) in gehobene Stimmung versetzt. Kaum wußte ich noch, ob Absicht oder Zufall mich jetzt auf den einsamen Friedhof zur Seite des Weges führte.

Wie wurde ich enttäuscht und aus meiner Stimmung gerissen, als ich ihn betrat! Wild und verwahrlost war der Ort. Kaum vermochte man die einzelnen Gräber von einander zu unterscheiden. Mannshohe Nesseln wucherten auf allen Seiten; Disteln und ungeordnetes Gestrüpp versperrten den Weg; kein betretener Pfad war zu sehen, sondern auf und neben den Gräbern zeigte das zertretene Gras, daß Jeder schonungslos die Stätten der Ruhe betrat, wo es ihm gut dünkte. Einzelne Gräber waren mit Kränzen und Blumen geschmückt gewesen — doch frevelnde Hände hatten übermüthig die letzten Liebesgaben herabgerissen, zertreten, zertreten.

Da leuchtete mir von einem der wenigen sorglich gepflegten Hügel ein weißes Blatt entgegen. Es war an einem halb geknickten Monatsrosenstocke (der einzige Schmuck des Grabes) befestigt und dem Anscheine nach erst vor wenigen Stunden angeheftet, denn noch war es von der Herbstluft nicht durchfeuchtet. Auf dem Blatte waren Verse aufgeschrieben. Sie lauteten:

„Die Ihr wohl und glücklich seid
Schont des Armen Ruhestätte,
Der von Sorgen, Müh und Leid
Ruhet hier im kalten Bette.“

„Gönnet mir, der ihn beweint,
Seine Wohnung ihm zu schmücken!
Ach im Leben treu vereint
Wollte selten mir dies glücken.“

„Kennt Ihr wohl der Krankheit Leid
Und des Siechthums schwere Kette?
Die Ihr wohl und glücklich seid
Schont des Armen Ruhestätte.“

Die Worte waren mit schwerer, der Feder ungewohnter Hand geschrieben. Ihre Einfachheit rührte mich so, daß ich zur Brief-tafel griff, um sie abzuschreiben. Während ich dies that, erscholl rohes Geschrei und — die Ursache der Zerstörung wurde sichtbar in einigen halb zerknüllten Burschen, die am Ufer liegend angelzten. — Verstimmt und innerlich verletzt wendete ich mich ab. —

Zufällig führte mich gestern mein Weg wieder am Friedhofe vorüber. Die Veränderung, welche er erfahren, war so groß, daß jenes häßliche Bild, welches er vor 10 Jahren (und auch noch vor kürzerer Zeit) bot, wie ein Traum daneben erscheint. Ein ein-

faches, festes Holzgitter schließt ihn jetzt ein und hält unberufene Gäste ab. Die Gräber sind erhöht, mit reinlichen Nebwegen umgeben breiten sie sich reihenweise, wohlgeordnet aus. Einzelne prangen in Blumenschmuck, und keine freche Hand beraubt sie mehr desselben. Er ist ein Ort des Friedens und der stillen Anmuth geworden, dessen Anblick wohlthuend wirkt. Der Arme hat nicht mehr nöthig das Mitleid der Vorübergehenden anzurufen, damit man seinen Lieben den letzten Schmuck nicht raube. Auch alte, längst verschollene Gräber sind sauber und sorglich hergerichtet.

Ein bejahrter Mann, welcher an das Gitter gelehnt sich ausrubete, schien meine Freude über den veränderten Zustand des Friedhofes zu theilen; er erzählte mir, daß er häufig den Ort besuche und die allmählichen Umwandlungen verfolgt habe. Zuerst sei auf Anordnung des verdienten Rathsmitgliedes, welchem das Jacobshospital zugetheilt, das Holzgitter statt des zerrissenen Zaunes aufgerichtet worden, — dann habe man die ordnende Hand des neuen thätigen Hausverwalters in den besseren und wohlstandigen Einrichtungen des ganzen Friedhofes wahrgenommen, — und schließlich sei im vergangenen Sommer von unseren Stadtverordneten beschlossen, die Gräber zu beziffern und zu registriren. Er machte mich auch auf den trefflichen Uferbau aufmerksam, der durch eine üppigstehende Weidenpflanzung den Damm beschütze und den Friedhof vor Ueberschwemmung bewahrt.

Ich schied mit dem frohen Gefühle vom stillen Orte, daß dem sittlichen Gefühle der Armen jetzt Rechnung getragen wird und daß, wenn auch kein stolz prunkendes Denkmal dort goldene Schrift im Sonnenglanze spiegelt, doch des Dichters Worte zur Wahrheit geworden sind:

„Nur Blumen sprossen auf, es wölbt sich grüner Rasen
„Um all' die Herzen her, die hier die Welt vergaßen.“

Zum Johannisfeste.

Ja traget Eure Blumen hinaus
In heiliger Sabbathfrühe;
Schmücket den Geliebten das enge Haus,
Das letzte nach Sorg' und Mühe!
Im Sabbathschmucke prange das Grab!
Denn nur zu seligem Rasten,
Zur Ruh' nach des Werktags Lasten
Senkt seine Lieben der Mensch hinab.

Und kommst Du auf Deinem ersten Gang
Zu einem schmucklosen Grabe,
Da stehe still, da säume nicht lang,
Zu streu'n eine Blumengabe!
Denn jeder Hügel verkünd' es laut
Mit seinen Blumen und Kränzen,
Daß dort, wo die Sterne glänzen,
Der Geist den ewigen Frühling schaut!

Und ist Dein Leben recht freudenarm,
Recht reich an Leiden und Klage,
Geh' auf den Friedhof mit Deinem Harm,
Und lausch' auf der Blumen Sprache.
„Wem keine Blumen dies Leben beut,
Der muß auf ein andres warten,
Da wird im himmlischen Garten
Mit ew'gen Blüthen das Herz erfreut!“

Rudolph Sch....r.

Eine scheinbar falsche Münze.

Im Laboratorium des Herrn Professor Erdmann lag ein königl. sächs. 10 Ngr.-Stück vom Jahre 1858 zur Untersuchung vor, welches seiner völligen Klanglosigkeit wegen von verschiedenen Seiten für falsch erklärt worden war.

Das Stück war an seinem Außern nicht von einem echten 10 Ngr.-Stück zu unterscheiden; es hatte dieselbe Farbe, denselben Glanz wie dieses und zeigte auch bei genauester Prüfung des Gepräges keinen Unterschied von einem echten; nur war es, wie erwähnt, ganz und gar klanglos. Diese Beobachtungen ließen vermuthen, daß dasselbe auf ähnliche Weise hergestellt sei wie falsche Thalerstücke, welche früher einmal vorkamen. Dieselben waren aus echten Thalern durch Absagen sehr dünner Platten von der Avers- und der Reversseite, Zusammenlöthen derselben mittelst eines Randes aus Silber und Ausgießen des hohlen Raumes zwischen den zwei Platten mit einem unedlen Metall dargestellt worden. Wäre das $\frac{1}{2}$ Thalerstück auf ähnliche Weise gemacht worden, so müßten die gewöhnlichen Proben auf Silber dieses äußerlich überall nachweisen lassen, jedenfalls könnte man an irgend einer Stelle des Randes die Einguß- oder Lößstelle auffinden, vor Allem aber würde dann schon ohne chemische Analyse auf die Echtheit der Münze durch Bestimmung des absoluten und des specifischen Gewichts geschlossen werden können.

Bei Prüfung der Münze auf Silber durch Eintauchen in eine

mit etwa
Kali befe
rines S
eine Legi
Silber er
1860, en
stücke gep
oder nach
Da

Da
Da

Da
Da

Da
Da

Da
Da

Da
Da

Da
Da

Da
Da

Da
Da

Da
Da

Bei
22. d.

berheilig
zu Pra
theater.

rühmtel
derselbe
heit gek
als Da

ten, mi
Streben

wissens
wohl j

sprüche
Posa j

müßte
mehr k

Darste
gebend

großer
Manie

gemach
zuwille

einer t
grelle

idealen
Organ

sogena
trächt

hätte
lents

er sein
Ganz

schöne
nachg

was t
Leben

Prari
Zweit

den G
Werb
höch
das t
das t

als
Ehan
dieser

mit etwas Schwefelsäure versetzte Lösung von rothem Chromsauren Kali bedeckte sich dieselbe eben so mit dunkelrothen Krystallen wie reines Silber. Die Vergleichung mit den Probirnadeln ließ auf eine Legirung schließen, die in der Mark zwischen 11 und 12 Loth Silber enthält. Nach Erdmanns Waarenkunde, 4te Auflage, 1860, enthält die Legirung, aus welcher die königl. sächs. 1/2 Thalerstücke geprägt worden, in der Mark 11 Loth 14,5 Grammen Silber oder nach neuer Berechnungsweise 737 Tausendtheile Silber.

- Das absolute Gewicht der vorliegenden Münze fand sich = 8,2 Grammen.
- Das specifische Gewicht eines 1/2 Thalerstückes vom Jahre 1859 war = 8,293 Gram.
- Das specifische Gewicht desselben = 9,978.

Diese Zahlen ließen fast mit Sicherheit schließen, daß die fragliche Münze aus derselben Legirung wie die echten bestehe. Der geringe Unterschied im absoluten Gewichte rührt jedenfalls nur von einer ungleich langen Circulation der beiden verglichenen Münzstücke her, die Differenz im specifischen Gewichte dagegen zusammengehalten mit der Klanglosigkeit des Stückes ließ vermuthen, daß dasselbe vielleicht hohl sei; und in der That fand man bei einer sorgfältigen Untersuchung des Randes der Münze oberhalb des Wappens eine sehr feine kurze Narbe, die einem zugeschlagenen Risse ähnlich war. Beim Aufsetzen des Meißels an dieser Stelle ließ sich auch die Münze ziemlich leicht bis fast an die Jahreszahl herab spalten, und es zeigte sich im Innern derselben ein sehr enger hohler Raum, der fast eben so groß war als das Wappen.

Es läßt sich diese Erscheinung leicht auf folgende Weise erklären. Beim Gießen des Silberbarren mag sich in dessen Innerem an einer Stelle eine Luftblase gebildet haben, welche beim nachherigen Auswalzen des Barren zu dem Bleche von der erforderlichen Dicke, so wie beim Prägen bis zu dieser Breite ausgeplattet worden ist. Die chemische Analyse eines aus dem Innern der Münze ausgeschittenen Stückes der Legirung ergab genau die normale Zusammensetzung.

Dr. König.

Stadttheater.

Bei der Aufführung von Schillers „Don Carlos“ am 22. d. Mts. waren zwei Gäste in ersten Rollen des Trauerspiels theilhaftig. Die Titeltrolche gab Hr. Kühn vom ständischen Theater zu Prag, den Marquis Posa Herr Bürde vom Dresdner Hoftheater. Letzterer, seit mehreren Jahren Mitglied einer der berühmtesten und größten Bühnen Deutschlands, wirkte bisher an derselben in einem ersten Fache; überdem hatte Referent Gelegenheit gehabt, Herrn Bürde in der ersten Zeit von dessen Laufbahn als Darsteller kennen zu lernen und in ihm einen geistig begabten, mit schönen Mitteln ausgestatteten und von wirklichem ernstem Streben besetzten Kunstjünger von mehr als gewöhnlich allgemein wissenschaftlicher Bildung gefunden. Nach alle dem durfte man wohl jetzt den Leistungen des Herrn Bürde gegenüber die Ansprüche schon höher stellen. Bereits in den ersten Scenen des Posa jedoch ward Referent in seinen Erwartungen getäuscht und mußte diese im weiteren Verlauf der Vorstellung immer mehr und mehr herabstimmen, denn von allen den früheren Vorzügen des Darstellers war wenig mehr zu sehen. Die damals sich kundgebende Kunstbegeisterung des talentvollen Anfängers und dessen großer Fleiß haben ihn zu einem Grade von Ueberkünstlung und Maniertheit geführt, der wenigstens in meinen bei dem Theater gemachten Erfahrungen dieser Art ohne Beispiel ist; das frühere zuweilen selbst übersprudelnde Feuer und Leben des Darstellers ist einer trockenen, nüchternen Ruhe und Steifheit gewichen, die im greiflichsten Widerspruche zu Schillers Poesie und vornehmlich zu dem idealen Charakter des Posa stehen; selbst das ursprünglich schöne Organ des Herrn Bürde wird durch die abgezikelte, oft in den sogenannten Predigerton verfallende Declamation dergestalt beeinträchtigt, daß es in keiner Weise zur Geltung gelangen kann. Hätte sich Herr Bürde stets mehr den Eingebungen seines Talents überlassen, anstatt über jeder Einzelheit zu grübeln, hätte er seinem großen Vorbild, Emil Devrient, mehr im Großen und Ganzen — nicht in den bei diesem allein und bei keinem Anderen schönen und entzückenden nebenher gehenden Eigenthümlichkeiten — nachgestrebt, hätte er ferner die Theorie nur als das angefahren, was sie in der Schauspielkunst, wie überall sein muß, wo es gilt Lebensfähiges zu schaffen: als die Grundlage und Stütze der Praxis, des eigenen selbstständigen Wirkens, so wäre er ohne Zweifel ein Darsteller von Bedeutung geworden, während er jetzt den Schülern jenes Goethe'schen Philosophen gleicht, die „keine Weber geworden“ sind, obgleich ihnen der Professor mit dem höchsten Aufwand von Gelehrsamkeit auseinander gesetzt hat, daß das so sein müsse, denn „wenn das Erst' und Zweit' nicht wär, das Dritt' und Viert' wär' nimmermehr.“

Der andere Gast dieses Abends, Herr Kühn, bethätigte sich als ein sehr talentvoller Darsteller für jugendlich schwärmerische Charaktere, wie es Don Carlos ist. Herr Kühn, mit einer für dieses Fach vortheilhaften Persönlichkeit und sonstigen entsprechen-

den äußeren Mitteln ausgestattet, ist bereits so weit heimisch auf den Brettern, um große Aufgaben nicht ohne Glück zu lösen. Er bewegt sich gewandt und sehr anständig auf der Bühne, weiß auch im Allgemeinen den rechten Ton zu treffen und überhaupt gut zu nuanciren. Dieser gehende Empfindung, Leidenschaft und Feuer sind bei seinem Spiel in hohem Grade vorhanden, oft selbst ließ er sich dadurch zu einem Zuviel hinreißen, wobei ihm auch wohl mitunter ein Versprechen oder das Bringen eines Wortes begegnete, das an der betreffenden Stelle nicht im Text steht. Dergleichen verzeiht man jedoch einem noch im Aufstreben begriffenen Kunstjünger gern, sobald als er, wie das hier der Fall, soviel Gutes als Ersatz bietet. Verdienstermaßen ward die Leistung des jungen talentirten Darstellers vom Publicum sehr freundlich aufgenommen.

F. Gleich.

Die Promenade.

Nachdem eine mehrjährige Erfahrung in den neueren Theilen der Promenade bewiesen hat, daß die die Hauptalleen von dem Fahrweg trennenden Barrieren ganz unnütz, ja nur ein unangenehmes Hinderniß der freien Bewegung sind, muß man sich wundern, daß man die übrigen älteren Theile der Promenade nicht von diesen lästigen Fesseln längst befreit hat. Ueber die Nothwendigkeit der vollständigen Beseitigung dieser Barrieren herrscht wohl nur eine Stimme; deren sofortiger Angriff ist um so empfehlenswerther, als sie ja durch längeres Verbleiben nur unnützer Weise noch mehr verwittern, jetzt aber theilweise noch brauchbar sind, um die theilweise sehr schadhafte Barrieren an den Umgebungen der Pleiße auszubessern.

Es sei hier noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die südöstliche Ufermauer an der neuen Frankfurter Brücke in mangelhaftem Zustand sich befindet. Unmittelbar neben der neuen Brücke ist dies um so auffallender. Man hätte den damaligen Neubau benutzen können, um diese Stelle ebenfalls herzurichten, was um so leichter zu ermöglichen war, als durch vollständige Eindämmung des Flusses durch eine Sandsteinmauer noch ein werthvoller Bauplatz zu gewinnen sein würde, der die Kosten wohl alle deckte. Jedenfalls sollte diese schadhafte Ufermauer umgebaut werden.

— 8.

Der Verkehr Leipzigs mit Aesgütern im Jahre 1859

betrug nach einer vom königl. Hauptzollamte in Leipzig veröffentlichten Nachweisung 674,936 Centner (um 35,603 Ctr. weniger als im Vorjahre). Hierunter befanden sich 367,557 Ctr. verschiedene ausländische Waaren, welche sich in folgender Weise auf die drei Messen vertheilten:

	Neujahrsmesse	Oster-Messe	Michaelismesse
Baumwollwaaren	13607	29869	35034
Eisenwaaren	2328	3820	3543
Garn	1543	1898	2204
Glas und Spiegel	1645	2421	2493
Feine Holzwaaren	777	2413	2615
Instrumente	1276	630	505
Fertige Kleider	294	898	1062
Kupfer- und Messingwaaren	524	982	1472
Kurze Waaren	3696	6428	7836
Leder	10658	22205	24256
Lederwaaren	1147	2224	2783
Leinenwaaren	5247	9381	7321
Papier	2208	2040	1753
Porzellan	1875	3464	3743
Pelzwerk	1109	2097	2165
Seidenwaaren	914	2698	3029
Halbseidene Waaren	551	1422	1370
Strohwaaren	150	300	298
Tapeten	51	105	109
Wollwaaren	25631	38439	50286
Wagen	22	70	292
Diverse, nicht besonders benannte Waaren	690	1291	2350

Hiernach hatte sich der Verkehr gegen 1858 um 17,881 Ctr. vermindert und es entfiel hiervon der größte Antheil (156,519 Ctr.) auf die Michaelismesse, welcher die Ostermesse (mit 135,095 Ctr.) ziemlich nahe kam, während sich die Neujahrsmesse (mit 75,943 Ctr.) als die schwächste erwies.

Die während der nämlichen Periode zugeführten ausländischen Fabrikate und Manufacturwaaren, so wie die dahin bezüglichen Halbfabrikate und Rohstoffe — mit Inbegriff des aus dem Vorjahre verbliebenen Restes — hatten im Ganzen 307,379 Ctr. betragen,

wovon 248,899 Ctr. von Inländern und 31,010 Ctr. von Ausländern gekauft wurden. Die folgende Uebersicht stellt diesen Verkehr nach den Waarengattungen geschieden dar:

	Sämmtliche eingekaufene ausländische Waaren	Davon von Inländern gekauft	Davon von Ausländern gekauft
Baumwollwaaren	23073	4236	10195
Kurze Waaren à 10 <i>ap</i>	2005	533	398
" " à 50 <i>ap</i>	591	243	170
" " à 100 <i>ap</i>	69	27	11
Seidenwaaren	3350	1194	1316
Halbseidenwaaren	1740	512	599
Glatte Wollwaaren à 30 <i>ap</i>	14463	5516	3676
Gedruckte und bemusterte Wollwaaren à 50 <i>ap</i>	2515	806	862
Baumwollgarn	34237	26992	3757
Eisenwaaren	2672	1787	233
Glaswaaren	1641	1275	41
Holzwaaren	1425	1365	58
Instrumente	128	109	—
Kleider	64	6	43
Kupfer- und Messingwaaren	216	212	3
Leder und Lederwaaren	3868	1590	1108
Lederne Handschuhe	7	7	—
Leinengarn	2404	2190	97
Geblichte Leinwand	1313	314	647
Batist, Bänder u. s. w.	19	7	—
Papierarbeiten und Papier	292	234	4
Seide, gezwirnt und ungezwirnt	831	831	—
Strohwaaren	165	103	12
Porzellan und Steingut	183	119	10
Wachsteinwand	2101	913	424
Wollengarn	33896	30057	2991
Fuststeppiche	1610	70	574
Diverse nicht genannte Waaren	21634	20491	783
Rohe Baumwolle	43893	43832	60
Drogueriewaaren, rohe Erzeugnisse	69100	67040	2060
Rohe Häute und Felle	26695	25446	837
Kokosnuß- und Palmöl	3916	3079	41
Rohe Schafwolle	7263	7263	—

Es ergiebt sich hieraus, daß von Inländern gegen das vorige Jahr um 22,681 Centner mehr, dagegen von Ausländern um 13,993 Ctr. weniger angekauft worden sind, während die Zufuhr ausländischer Waaren um 17,722 Ctr. geringer gewesen ist, als im Jahre 1858.

Der Great-Eastern in Leipzig.

In einigen Tagen hat Leipzig einen noch nie gesehenen Gast in seinen Mauern zu erwarten. Der Leviathan oder wie er jetzt umgetauft heißt Great-Eastern kommt nach Leipzig, zwar nicht auf der Pleiße im Original, sondern im 1/100tel Maasstabe verjüngten, sehr sauber und accurat gearbeiteten Modelle. Der Besitzer dieser Modelle, Herr J. C. Petersen aus Hamburg, hat mit diesen Modellen der Wunder der Schiffsbaukunst, wie dies die Zeugnisse der zahlreichen Schuldirectoren aus den bis jetzt bereisten Städten bekunden, überall den größten Beifall eingeerntet. Der königl. Hof zu Hannover hat diesen Modellen das große Interesse, welches sie auch mit Recht verdienen, gezollt. Das sich für alles Große und Außerordentliche interessirende Leipzig wird gewiß anderen Städten nicht nur nicht nachstehen, sondern dieser glücklichen Idee, den Bewohnern des festen Landes ein getreues Bild von den Wundern der Schiffsbaukunst zu liefern, durch zahlreichen Besuch seinen Beifall zollen.

Der Strohmarkt.

Es dürfte wohl an der Zeit sein, dem Strohmarkt einen angemesseneren Platz als den seitherigen anzuweisen. Der Obstmarkt ist kaum ausreichend dazu und hat den großen Nachtheil, daß er den vorherrschenden Ost- und Westwinden so ausgesetzt ist, daß die schönen neuen Promenaden von dem verunzierenden Strohgeschütt nicht frei zu halten sind. Der Fleischerplatz oder Waageplatz ist jedenfalls viel passender für diesen Zweck, um so mehr, da sie schon zum Stapelplatz anderer ländlicher Producte dienen. Hoffentlich wird diese zeitgemäße Verlegung nicht lange auf sich warten lassen; es sei dieselbe als ein vielseitiger Wunsch hiermit in Erinnerung gebracht.

Leipzig, den 23. Juni. Ihre königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin traf heute Vormittag um 10 Uhr von Dresden

hier ein und reiste mit dem 3/4 11 Uhr auf der Thüringer Bahn abgehenden Zuge weiter nach Weimar.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 23. Juni. Der Leichnam des am 18. d. M. bei Gelegenheit eines Rettungsversuches um das Leben gekommenen Ziegelstreicher Moriz aus Lindenau ist gestern unweit Möckern in dem Elsterflusse aufgefunden worden.

Verschiedenes.

Newstead-Abbej, einst Lord Byrons Besizthum, wo er einen Theil seiner Jugendzeit verlebte hatte, ist kürzlich öffentlich versteigert worden. Dieses in der Graffschaft Nottingham gelegene Gut umfaßt 3226 Acker Landes, darunter viel Wald, Parkland mit großen Teichen und Wiesengrund. Inmitten die unter Heinrich II. gegründete ehrwürdige Abtei, die durch eine königliche Schenkung das Eigenthum der Byronischen Familie wurde. Das ganze Besizthum war im Jahre 1818 von Lord Byrons Jugendfreund und Schulkameraden, dem Obersten Wildman für 96,000 £ angekauft, und bis zu seinem, im vorigen Jahre erfolgten Tode besessen worden. Er hatte auf Verschönerungen und Verbesserungen in diesem Zeitraume, wie es heißt, an 200,000 £ verausgabt, trotzdem stieg das höchste Angebot nicht über 121,000 £, und so wurde das Gut von dem gegenwärtigen Besitzer wieder zurückgekauft. Es hatten sich viele Gentlemen eingefunden, um der Versteigerung beizuwohnen, aber so groß wie im Jahre 1818 war das Interesse am Verkaufsacte lange nicht. Dazumal war der Andrang so groß, daß das Haus, in dem die Versteigerung vorgenommen wurde, mit Balken gestützt werden mußte.

Die Anfertigung der Schuhe gehört nächst dem Sticken, Nähen und Cigarenmachen zu den Handirungen, wo man die Anwendung von Maschinen am wenigsten für möglich hielt, und doch scheint auch hier die Maschine die Handarbeit ersetzen zu wollen. In dem Aprilverzeichniß der englischen Patente sind nicht weniger als 3, welche sich auf Maschinen zur Schuh- und Stiefelfabrikation beziehen.

Kirchenvisitation.

Montag den 25. Juni:

in der Nicolaikirche

Vormittags um 8 Uhr: Erbauliche Betrachtung Herr Subdiaconus M. Lampadius.

Katechismuslehre mit den zwei ersten Knaben- und den zwei ersten Mädchenklassen der ersten Bürgerschule.

Ansprache Herr Kirchenrath Dr. Hoffmann.

743. **Officielle Preisnotirungen bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**
a) für 1 Holl.-Centner Rüb-Del (ungeläutertes), auch Rein-Del mit Rohn-Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, namentlich Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, nebst Angabe des, in Betreff jeder einzelnen Sorte, damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des, in gleichem Verhältnisse, auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Geld-Betrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delfsaat, Raps, Winter-Rübßen, Sommer-Rübßen, Dotter; d) für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer, 2 1/2 Kannen d. i. 8000 0/100 Tralles Spiritus [dem Inhalte von 100 Preuß. Quart entsprechend].

Sonnabends am 23. Juni 1860.

Rüböl loco: 11 3/4 *ap* Briefe; p. Juni, Juli ebenfalls 11 3/4 *ap* Bf.; p. Juli, Aug. 11 1/2 *ap* Bf.; p. Sept., Oct. 12 1/4 *ap* Bf.
Leinöl loco: 11 1/2 *ap* Bf. — Rohnöl loco: 22 1/4 *ap* Bf.
Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qual. 6—6 1/2 *ap* bez.; feine W. 6 1/2 *ap* Bf. [1 Pr. Wöpl. nach D. 72—78 *ap* bez.; feine W. 76 *ap* G.]
Roggen, 158 S, loco: nach D. 4 1/2, 4 5/12 u. 4 1/2 *ap* Bf. u. bezahlt. [1 Pr. Wöpl. nach D. 52, 53 und 54 *ap* Bf. und bez.; p. Juli 52 *ap* Bf.; p. Juli, Aug. 51 1/2 *ap* Bf.; p. Sept., Oct. 49 *ap* Bf.]
Gerste, 138 S, loco: nach D. 3 1/2—3 17/24 *ap* bezahlt. [1 Pr. Wöpl. nach D. 42—44 1/2 *ap* bez.]
Hafer, 98 S, loco: nach D. 2 1/24—2 1/2 *ap* Bf., 2 5/12, 2 11/24 und 2 1/2 *ap* bezahlt. [1 Pr. Wöpl. 27 1/2—30 *ap* Bf., 29, 29 1/2 und 30 *ap* bez.]
Erbsen, 178 S, loco: 4 7/12 *ap* Bf. [1 Pr. Wöpl. 55 *ap* Bf.]
Wicken, 178 S, loco: 4 1/2 *ap* Bf. [1 Pr. Wöpl. 52 *ap* Bf.]
Raps, 148 S: p. Aug., Sept. 6 2/3 *ap* G. [1 Pr. Wöpl. p. Aug.-Sept. 80 *ap* G.]
Spiritus, loco: 18 *ap* Bf., 17 5/8 *ap* G.; p. Juli 18 1/4 *ap* Bf.; p. Aug., Sept., Oct., in gleichen Raten 18 3/4 *ap* Bf.; p. Sept.—Dec. ebenso 16 1/2 *ap* G.; p. Oct.—Dec. 16 1/4 *ap* bez.
S. 2927 d. Bl. ist beim Weizen das „Bf. u.“ an beiden Stellen zu streichen.

Leipziger Börsen-Course am 23. Juni 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Stück	Angeb.	Ges.	Stück	Angeb.	Ges.	Stück	Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102 1/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig		65
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	90 1/4	do. II. do.	5	100 1/2	Anhalt-Dessauer Bank		28
kleinere	3	87	do. III. do.	5	98	pr. 100		
1855 v. 100	3	101 1/2	Berlin-Anh. Pr. do.	4	107 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
1847 v. 500	4	101 1/2	do. do.	4 1/2	100 3/4	Braunschweiger Bank		
1852, 1855 v. 500	4	101 1/2	Leips.-Dread. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	97 3/4	pr. 100		
1858 u. 1859 - 100	4	101 1/2	do. Anleihe v. 1854	4	102	Bremer Bank		
Action d. ehem. S.-Schles.			Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do.	4	101	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
Eisenb.-O. à 100	4	93 1/2	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	103 3/4	pr. 100		
K. S. Land- u. Rentenbriefe			Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	96 3/4	Darmst. Bank		
v. 1000 u. 500	3 1/2	101 1/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	95 7/8	à 250 fl. pr. 100 fl.		
kleinere	3 1/2	89	do. II. do.	5		Dessauer Cred.-Anstalt		
Leips. Stadt-Obligat.			do. III. do.	4 1/2		pr. 100		
pr. 100	4	101 1/4	do. IV. do.	4 1/2		Geraer Bank		70 1/2
Sächs. erbl. Pfandbriefe			Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5		do. do. do.		69
v. 500	3 1/2	86				Hamburger Norddeutsche Bank		
100 u. 25	3 1/2	101				à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
500	3 1/2	101				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
100 u. 25	4					pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe						Hannov. Bank		144 1/2
v. 100, 50, 20, 10	3					à 250 pr. 100		
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2					Leips. Bank		
kündbare 6 M.	3 1/2					à 250 pr. 100		
v. 1000, 500, 100	4					Lübecker Commers-Bank		
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101				pr. 100		
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig						Meining. Credit-Bank		
Ser. I. v. 500	4					pr. 100		
do. v. 100	4					Oestreich. Cred.-Anstalt		
K. Pr. St.- u. Or.-C.-Sch.						pr. 100 fl.		
v. 1000 u. 500	3	92 1/4				Rostock. Bank		
kleinere	3					à 200 pr. 100		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine						Schles. Bank-Vereins-Actien		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2					Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich		
do. Anleihe v. 1859	5					à 500 Fres. pr. 100 Fres.		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150						Thür. Bank		76 3/4
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	61 1/2				à 200 pr. 100		
do. Loose v. 1854	4					Weimar. do. à 100 pr. 100		
						Wiener do. pr. Stück		

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{13}{100}$ $\frac{1}{100}$ — †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{13}{100}$ $\frac{1}{100}$ $\frac{7}{100}$

Tageskalender.

Stadttheater. 40. Abonnements-Vorstellung.
Dritte Gastvorstellung
der Frau Friedl. Blumauer vom königl. Hoftheater zu Berlin.
Sermann und Dorothea.
Liederspiel in 1 Act von D. Kalisch und A. Weirauch. Musik von Lang.
Personen:
Frau Weiß, Bäckermeisterin
Hermann, ihr Sohn
August, Lehrling
Rothe, der Hauswirth
Dörthe
Handwerker und ihre Frauen. Musikanten.
Frau Gide.
Herr Bachmann.
Herr Dessoir.
Herr Lüd.
Frau Bachmann.

Baron Schnifflinsky, oder: Der Kammerdiener.
Poffe in 4 Acten von P. A. Wolff.
Personen:
Madame Hirsch, eine reiche Witwe
Commerzienrath Hirsch, ihr Schwager
Charlotte, ihre Tochter
Frau von Donner, eine reiche Gutsbesitzerin
Justizrath Vortheil
Albertine, Kammermädchen der Madame Hirsch
Baron Schnifflinsky
Johann, sein Bedienter
Ein Ladenbursche
Ein Jäger der Madame Hirsch
Zwei Bediente der Madame Hirsch.
Der Schauplatz ist in Berlin bei Madame Hirsch.

Die Dienstboten.
Lustspiel in 1 Aufzuge von Roderich Benedir.
Personen:
August, Kammerdiener
Christiane, Köchin
Herr Kühns.

Antoinette, Kammerjungfer
Buschmann, Kutscher
Philipp, Reitknecht
Hannchen, Stubenmädchen
Adreas, Bäckersjunge
Gretchen, Milchmädchen
Hans, Fleischerbursche
Frau Bachmann.
Herr Dessoir.
Herr Flüggen.
Fraul. Ungar.
Herr Werner.
Fraul. Reschauer.
Fraul. Peter.

* * * Madame Hirsch und Christiane — Frau Friedl. Blumauer.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber auch nach 1 1/2 St. Aufenthalt das., noch bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. (mit 1 1/2 St. Aufenthalt in Wittenberg) u. Abds. 7 U. 45 M. Anf. Vorm. 11 U. u. Nachts 10 U. 30 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen aber nur bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U., Nachm. 4 U. 20 M. (lediglich mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Wittenberg aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 10 U. 30 M. — C. Aus Wittenberg (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach

Magdeburg: Hbf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Eöthen) u. Nchts. 10 U. Nchm. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Eöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Hbf. Mrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Nchm. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Hbf. Mrgs. 10 U. 47 M. und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Nchm. Nchm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Hbf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Mrgs. 10 U. 47 M., Nchm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nchts. 10 U. 35 M. Nchm. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nchm. 1 U. 25 M., Nchm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nchts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Hbf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Nchm. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Hbf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nchm. 3 U. 10 M. Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Hbf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Nchm. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Landes-Lotterie. Morgen Montag a) früh 8 Uhr öffentliche Ziehung von 2,000 Stück Nummer- und ebensoviel Gewinn-Billets, inq. b) Nachmittags 2 Uhr auch wieder öffentliche Ziehung von 500 Stück Billets der einen wie der anderen Gattung, insgesamt zur ersten Classe des 58. Spieles gehörend und überhaupt 98,555 Thaler umfassend: Johannisgasse Nr. 48 (47), Stage I, Treppe A.

Öffentliche Bibliotheken.

Volkshibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11 - 12 U

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8-12 Uhr. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10 - 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10 - 3 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Ernst Seebardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herren täglich von früh 8-1/2 und Nachmittags von 4-8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit

Bekanntmachung.

Der nachstehend signalisirte Handarbeiter August Robert Burdorf von hier ist von dem ihm am 11. d. M. aus dem Georgenhaufe zur Aufsuchung von Arbeit und Unterkommen verstatteten Ausgange nicht wieder dahin zurückgekehrt und treibt sich wahrscheinlich liederlich umher.

Wir bitten, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mittelst Schubes an uns abzuliefern.

Leipzig, den 22. Juni 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Stengel, Pol.-Dir.

Einert.

Signalement:

Alter: 23 Jahre; Größe: 72 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbrauen: blond; Nase: sp.; Mund: gewöhnlich; Zähne: vorn vollständig; Kinn und Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: lang und schwächig; Sprache: deutsch.

Notarielle Versteigerung.

Das in der Böttcherstraße zu Gohlis gelegene, Herrn Zieger eigenthümlich zugehörige, Folio 136 im Grund- und Hypothekensbuche eingetragene, herrschaftlich eingerichtete Haus- und Gartengrundstück, dessen Wohngebäude mit unterbautem Keller in der Königl. Landes-Brandversicherungs-Anstalt mit 4475 \mathcal{R} versichert ist, soll wegen anderweitigen Ankaufes des Eigenthümers Freitags den 13. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr im Grundstücke selbst durch den Unterzeichneten, auf dessen Expedition (Markt Nr. 5) die näheren Bedingungen zu erfahren sind, notariell versteigert werden.

Leipzig, den 20. Juni 1860.

Adv. Carl Hartung, req. Notar.

Grosse Meubles - Auction.

Die von einer vornehmen russischen Herrschaft etwa sechs Wochen benutzten, Tauchaer Strasse Nr. 1 in der ersten Etage befindlichen eleganten Mahagoni- und anderen Meubles, Betten, Matratzen, Bettwäsche u. s. w. sollen wegen plötzlicher Abreise der ersteren den 2. Juli d. J. Vorm. von 9 und Nachm. von 3 Uhr an im gedachten Locale gegen Baarzahlung versteigert werden durch

Dr. jur. Alb. Coccius, K. S. Notar.

Morgen Montag von Vormittags 9 Uhr an

Fortsetzung der Auction

mit Pinseln, darunter feine Malerpinsel, Bürsten, Kartätzchen u. s. w. in der Europäischen Börsehalle.

Adv. Friedrich Franke, Königl. Notar.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Lehrbuch der organischen Chemie

mit besonderer Rücksicht

auf

Physiologie und Pathologie, auf Pharmacie, Technik und Landwirtschaft

von

J. E. Schlossberger,

Professor der Chemie an der Universität Tübingen.

Fünfte, durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage.

gr. 8. geh. 66 Bogen. 4 Thlr. 10 Ngr.

Das ausgesprochene Ziel des vorliegenden Werkes ist die Darstellung des gesammten Inhaltes der organischen Chemie, nach Grundlage der neuesten Forschungen, in möglichst gedrängter und übersichtlicher Form.

Es bestrebt sich bei der angegebenen Tendenz die richtige Mitte einzuhalten zwischen den kurzen Grundrissen und Leitfäden einerseits, so wie den grossen umfangreichen Hand- und Lehrbüchern der organ. Chemie andererseits. Zugleich ist sein angelegentlichstes Bemühen stets dahin gerichtet, die praktische Seite, d. h. die Anwendung dieser Wissenschaft auf Thier- und Pflanzenphysiologie, auf Medicin, Pharmacie, Landwirtschaft und Technik einleuchtend, aber mehr nur in allgemeinen Zügen hervorzuheben, während es das minder wichtige Detail aus den genannten Richtungen der angewandten Chemie den jene Fächer ausschliesslich abhandelnden Werken zuweist.

Die Schnell-Liste

der 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung 1. Classe am 25. Juni a. c., erscheint sofort nach Beendigung der Ziehung und ist zu haben im Abonnement für alle 5 Classen à 15 Ngr., 1 Exemplar à 1 Ngr. bei

Franz Feisker, A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Zur größeren Bequemlichkeit des Publicums sind die von uns herausgegebenen Lotterie-Schnell-Listen auch bei den Herren

- Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.
- Gust. Burekhardt, Barfußgäßchen Nr. 10.
- Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.
- Theising & Schneider, Brühl Nr. 51.
- Julius Klessling, Dresdner Str. Nr. 57.
- A. Meisinger, Zeitzer Straße Nr. 60.

100 Stück Visitenkarten 22 1/2 Ngr.!!

Bestellungen unter Z. # 78. poste restante Leipzig franco werden schnell ausgeführt.

Ziehung

1. Classe 58. Lotterie morgen Vor- und Nachmittag. Loose zu dieser Classe, so wie

Schiller-Loose à Stck. 1 Thlr.

empfehle Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.

Bekanntmachung.

Meine neuerbaute Badeanstalt für Herren und Damen unmittelbar an der Elsterbrücke in Plagwitz empfehle ich heute als eröffnet und bitte ein geehrtes Publicum um gütige Benutzung.

Ein einzelnes Bad kostet 1 \mathcal{R} , ein Duzend 10 \mathcal{R} ; Abonnement 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} auf den ganzen Sommer.

J. C. Rudolph.

Mittelbacher Steinkohlenbau-Verein.

Der Schluß der 5. Einzahlung à 5 Thlr. pr. Actie findet am 2. Juli a. e. Abends 6 Uhr statt.
Leipzig, im Juni 1860.

Das Directorium.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit und Deffentlichkeit gegründet 1831.

Ende 1859.

Mitglieder: 5,146 Personen mit 5,715,600 Thlr. Versicherungs-Summe.

Reservefonds: 1,433,817 Thlr.

Ueberschuß zu Dividende: 212,331 Thlr.

Seit dem Bestehen der Anstalt wurden bezahlt:

für verstorbene Mitglieder: 2,575,600 Thlr.

Dividende: 410,000 Thlr.

Dividende im Jahre 1860: 21%.

Die obige Anstalt vereinigt in Folge ihres günstigen Standes die vollständigste Sicherheit mit der äußersten Billigkeit, weshalb wir das gemeinnützige Institut zur allgemeinsten Betheiligung angelegentlich empfehlen.

Apel & Brunner.

Nietzels Schönschreibunterrichts-Local

für Erwachsene geöffnet 8—10, 12—2, 9—6 Uhr Brühl 51, 1 Treppe.



Collection C. Louis Tauber, Burgstrasse Nr. 1,

empfang
100,000 Thlr. auf Nr. 64232 Ostern 1860,
150,000 „ zwei Mal,
20,000 „ ein Mal 2c. 2c.

und hält sich bei Ankauf neuer Loose (Ziehung erster Classe mit dem Hauptgewinn von 10,000 Thlr. am 25. Juni) geneigter Berücksichtigung empfohlen.

Lotterie-Anzeige.

Die Ziehung 1. Classe 58. K. S. Landes-Lotterie findet den 25. dieses Monats statt.

Hauptgewinne 10,000 Thlr. und 5000 Thlr.

Mit Loosen in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln empfiehlt sich bestens

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

In meine Collection fiel bereits:

100,000 Thlr. 2 Mal, 50,000 Thlr. 4 Mal, 40,000 Thlr. 1 Mal, 30,000 Thlr. 4 Mal,
20,000 Thlr. 2 Mal, 12,000 Thlr. 1 Mal, 10,000 Thlr. 3 Mal und 5000 Thlr. 10 Mal.

D. O.

Zur Entnahme von

Classen- und Voll-Loosen

58. Lotterie in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln,

Ziehung 1. Classe am 25. Juni,

halte ich meine Collecte bestens empfohlen.

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

* In voriger 57. Lotterie erhielt meine Collecte an größeren Gewinnen:

1 à 20,000 Thlr., 2 à 5000 Thlr., 3 à 2000 Thlr., 6 à 1000 Thlr. 2c.

D. O.

Loose 1. Classe ^{empfehl} 58. Lotterie in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$

Franz Ohme, Universitätsstr. 7.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 25. Juni 1860 Ziehung 1. Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ zum Planpreise empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

28] Das Photographische Atelier von **Theodor Rudel**, [28

große Windmühlenstraße Nr. 28, nahe des bayerischen Bahnhofes, fertigt Bilder von 15 Rgr. an.

Etablissement.

Einem hochgeehrten hiesigen so wie auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage die früher unter der Firma **U. Koffler**, Petersstraße Nr. 39 geführte Conditorei und Café auf eigene Rechnung übernommen habe und wie bisher in demselben Locale unter der Firma **J. A. Dietzsch** fortführen und das Wohlwollen und die Zufriedenheit der mich mit Aufträgen beehrenden Herrschaften und Gäste zu erwerben stets bedacht sein werde! —
Mit der Bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen, zeichne ich hochachtungsvoll ganz ergebenst

J. A. Dietzsch.

Von Montag den 25. Juni an bis nach beendetem Baue befindet sich unser Detail-Geschäft in erster Etage, Eingang Grimma'sche Straße Nr. 32.

Schüttel & Lömpe.

Salon zum Haarschneiden.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meinen **Salon zum Haarschneiden und Frisiren** neu restaurirt und aufs bequemste und freundlichste eingerichtet habe. Zugleich erlaube ich mir denselben zu gütiger Benutzung zu empfehlen.
A. Bäsel, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 30, neben der Salomonis-Apotheke.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich meinen gut eingerichteten Wagen zum **Bettensommern**, worauf ich 20 Stück laden kann.
Poersch,
Ritterstraße am Waagegebäude.

Bestellungen nimmt Herr **Schumann**, Ritterstraße Nr. 27, Cigarrengeschäft, an.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz,
Lauers Heil- und Wundpflaster à Schachtel 2 $\%$,
Lentners Hühneraugenpflaster 1 Stück 1 $\%$,
1 Dgd. 10 $\%$.
Salomonis-Apotheke.

Das opt.-physik.-mathem. Magazin
Carl Naumann,

(früher **J. F. Osterland's Witwe**)
Markt 8, 2. St., Barthels Hof,
empfehlen ein reichhaltiges Lager obiger Artikel zu möglichst billigen Preisen.

Augenschirme

für 5 $\%$, **Wechselmappen** von 15 $\%$ an, so wie alle Arten Buchbinder- u. Lederwaaren empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen **Ernst Hagendorf**, Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Straße.

Mantillen und Mäntel
in Taffet, Atlas wie Sommerstoffen empfing wieder in großer Auswahl und empfiehlt solche zu billigen Preisen
E. L. Metz, Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

Boxer

 von gewundenem Fischbein, Rohr und mit Leder geflecht empfiehlt als bestes Wehrmittel auf Reisen
E. W. Werl,
früher **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Tapeten und Fenster-Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen zur geneigten Beachtung
Du Menil & Co. in Auerbachs Hof.

Prämien zu Kinder- und Familienfesten empfiehlt in großer Auswahl billigt
F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Offerte.

- 1 3/coul. Druckmaschine mit eigenem Dampfvoorgelege 1700 sp
das Dampfvoorgelege von fünf Pferdekraft kann zu 300 sp separat abgegeben werden,
- 1 Dampfmaschine von 15 Pferdekraft mit dopp. Pumpe 1300 sp
- 1 Niederdruckkessel von 12 Pferdekraft 350 sp
- 1 Hochdruckkessel von 2 1/2 Atmosphären 400 sp
- 1 kleiner Dampfessel von 1 Atmosphären mit Pumpe 100 sp
- 1 engl. Kochapparat mit 7 Kupf. Kesseln, Doppelböden, 390 sp
- 1 Kupf. Kochkessel z. Abdampfen der Cochenille u. Kreuzbeeren 190 sp
- 1 Krempelmaschine 20 sp
- 1 Mallettenpresse 50 sp
- 1 Walzenschneidemaschine mit 2 konischen Spindeln 250 sp
- 1 Kalander mit 1 Metall- und 2 Papierwalzen 380 sp
- 3 Scheermaschinen für Decken u. Mouffelin à 100, 75 u. 60 sp
- 1 Luftheizungsapparat mit Ventilator, 120 Ctr. schwer, 380 sp
- 2 Maschinen zum Durchpassiren der Farben à 35 sp
- 1 Chlormaschine mit 2 massiven und 1 kupfernen Walze 250 sp
- 2 Holzwalzen von Rothbuche à 25 sp
- 200 Ctr. Gußeisen, 100 Ctr. Wellenleitungen, Lager, Lagerböcke u. s. w. habe im Auftrage zu verkaufen. — Selbstkäufer wollen sich persönlich oder in frank. Anfragen an mich wenden.
Gustav Sloneck, Mechaniker, Antonstr. 19.

Ein eisernes Boot

ist zu verkaufen — Preis 120 sp — Markt 8 (Barthels Hof), links 2. Etage.

Schöne **Spbenstöcke** sind zum Verkauf. Frankf. Straße Nr. 20 beim Hausmann zu erfragen.

Roggenstroh, starkes Gebind, à Bund 2 $\%$ empfiehlt die **Oekonomie des St. Johannis-Hospitals.**

Hierzu eine Beilage.

Ein Bauplatz

von etlichen 30 Ellen Front Sonnenseite mit Gartenraum, in der anerkannt gesundesten Lage der Stadt, ist mit 1 1/2 sp pr. \square Elle incl. Trottoir, Pflaster und Schleuse zu verkaufen von **Dr. C. G.** Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu verkaufen ist im **Johanniethale** II. Abtheilung ein schön eingerichteter **Garten** in der Nähe von Seeburgs Denkstein nach dem Thore zu.
Näheres **Ulrichsgasse** Nr. 44, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind auf der **Frankfurter Straße** Nr. 5, vier Treppen Wegzugs halber etwas **Meubles**.

Wegzugs wegen sind verschiedene **Meubles** und einige **Dgd.** **Aluminirnäpfschen** zu verkaufen **Lauch. Str.** 6 im Hinterhaus p.

Zwei Sopha's sind zu verkaufen
Reichsstraße 55, Hof 2 Treppen rechts.

Ein Flachboot

steht zu verkaufen **Wiesenstraße** Nr. 16 durch **Herrn Plaut.**

K. Cocosselle, Prima-Qualität,
pr. Pack 6 und 7 1/2 Ngr.
E. W. Werl,
früher **G. B. Heisinger.**

Geflochtene Drathglocken

zu Speisen u. s. w. empfiehlt in rund, oval, in allen Größen
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Salon-Hölzer

ohne Schwefelgeruch empfiehlt
Louis Aplitzsch, Dresdner Straße Nr. 53.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag [Beilage zu Nr. 176.] 24. Juni 1860.

Fabrik moussirender Weine in Niederlösnitz.

Mehrfache Verwechslungen unserer moussirenden Weine mit denen anderer Fabriken geben uns Veranlassung, darauf ergebend aufmerksam zu machen, daß wir ein vollständig assortirtes Lager unserer Champagnerweine nur

Herrn Carl Groesst in Leipzig, Ritterstrasse Nr. 11,

übergeben haben, welcher in den Stand gesetzt ist, diese in beliebigen größeren Quantitäten und einzelnen Flaschen zu den Fabrikpreisen von 35, 30 und 25 Ngr. pr. Flasche abzugeben.
Niederlösnitz, Juni 1860.

Das Directorium der Fabrik moussirender Weine daselbst.

Maltrank pr. Fl. 7 Ngr., Bischof u. Cardinal pr. Fl. 6 Ngr.

empfehlen in hinlänglich bekannter Güte

Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 17.

Himbeer- und Citronen-Wein-Limonaden-Essenz,

sehr zuckerreich und äußerst fein von Geschmack, empfiehlt billigt

Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 17.

Ausgezeichnete neue Kartoffeln à Meße 7 \mathcal{R} kommen den Dienstag von Herbst zu Markte und sind Nicolaisstraße, Nr. 7 als à vis zu haben.

**Echte feinste Havanna-Cigarren,
Schiller-Loose à 1 Thlr. und
Loose**

zu der morgen Vor- und Nachmittags stattfindenden Ziehung 1. Cl. 58. Lotterie empfehlen
G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Nr. 10. Cigarre Nr. 10.

à Stück 4 \mathcal{S} empfiehlt als sehr preiswerth
G. H. Pfordte, Dresdner Str., Rhein. Hof.

El Rifle Cigarren	25 Stück à 20 \mathcal{R} ,
Yara Londres	25 : à 15 \mathcal{R} ,
Manilla	25 : à 15 \mathcal{R} ,
reine Cuba	25 : à 12 1/2 \mathcal{R} ,
Trabuccos	25 : à 10 und 20 \mathcal{R}

empfehlen **A. C. Kuhlau, Dresdner Str. 8.**

Armagnac,

echter Franzbranntwein, zum Gebrauch mit Kochsalz, halte ich stets Lager von echter Waare à Bout. 25 \mathcal{R} , empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne,
Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

Neues Provencer-Oel

ist eingetroffen; süß, fett, ohne allen Geruch und Beigeschmack à \mathcal{R} 12 \mathcal{R} , eine Wein-Bout. voll 20 \mathcal{R} empfiehlt

Gotthelf Kühne,
Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

Marinirter Lachs

in Fätschen von 7 \mathcal{R} für 2 1/2 \mathcal{R} ,

Rhein. Brunnellen 1859r, süß, à \mathcal{R} 7 1/2 \mathcal{R} ,

Nord. Kräuter-Anchovis 4 \mathcal{R} für 20 \mathcal{R} ,

Düsseldorfer Senf,

naturelle Stärke, kräftig,

40 \mathcal{R} für 4 \mathcal{R} ,

20 \mathcal{R} für 2 1/4 \mathcal{R} ,

10 \mathcal{R} für 1 1/4 \mathcal{R} .

auch in Töpfen à 3 \mathcal{R} und Pfunden à 5 \mathcal{R} empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne,
Petersstraße 43/34.

Ganz alten **Varinas** und **Portorico** in Rollen und geschnitten, vorzügliche Sorten **Schnupftabake** empfiehlt
Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Frankfurter Aepfelwein Fl. 4 Ngr.,

1857r **Rekarwein** Fl. 6 \mathcal{R} , **Roßwein** 7 1/2 \mathcal{R} ,
Schweizerkäse Pfd. 6 \mathcal{R} , **Limburger** Pfd. 5 \mathcal{R}
empfehlen **C. H. Lucius, kleine Fleischergasse 15.**

Echter Trauben-Essig

ist wohlfeiler geworden; ich verkaufe

Burgunder Essig à l'estragon

1 Eimer 8 \mathcal{R} , Bout. 4 \mathcal{R} ,

Rheinwein-Essig

1 Eimer 5 \mathcal{R} , 1 Bout. 2 \mathcal{R} ,

Doppel-Wein-Essig

1 Eimer 2 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} , 1 Bout. 1 \mathcal{R} ,

nur reine starke Säure, zu Salaten, Einlegen aller Früchte empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne,
Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

Feine Tafelbutter

kann wöchentlich zwei Mal ins Haus geliefert werden. Adressen bittet man in der Tuchhandlung von Herrn F. Söhlmann gefälligst niederzulegen.

Gutes Roggenbrod

1. Qualität à \mathcal{R} 1 \mathcal{R} , 2. Qualität à \mathcal{R} 8 \mathcal{S} empfiehlt die **Oekonomie des St. Johannis-Hospitals.**

Gesucht wird eine leichte Droschke zum Ein- und Zweispännig-Fahren ohne Verdeck. Adressen beim Gastwirth **Werschütz,** goldenes Sieb.

Ein in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Näheres beim Hausmann **Johannsgasse Nr. 4/5.**

Zu kaufen gesucht wird eine Gartentaube. Adressen sind **Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen** abzugeben.

Hammerstiele

werden gekauft bei **Roh & Comp., Wiesenstraße Nr. 27.**

Associé-Gesuch zu einem Brauunternehmen in einer größern Stadt, vorthellhaft gelegen und höchst rentabel. Capital-Einlage 15—20,000 Thlr. **A. Lüderis, Agentur-Comptoir** in Leipzig, kleine Fleischergasse 23.

Mit einigen Tausend Thalern wünscht sich ein junger Kaufmann bei einem Geschäft zu betheiligen, oder ein solches zu übernehmen. Adressen mit Nennung der Firma oder Branche sub Z. d. Z. in der Expedition d. Bl.

Einem Buchbindergehülften mit einigen Hundert Thalern verfügbar wird auf reelle Anfragen unter Mersolius 4 posto rest. Leipzig angenehme Selbstständigkeit nachgewiesen.

Ein Lithograph, welcher vorzüglich in Federzeichnung bewandert, so wie einige tüchtige Steindrucker finden dauernde Beschäftigung. Näheres bei
Gustav Kretzschmar, Barfußg. Nr. 8.

Gesucht wird für eine Pianofortefabrik ein Tischler als Abputzer. Näheres Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Tr. bei J. G. Reinhardt.

Ein Tischlergeselle kann sogleich Arbeit erhalten
Inselstraße Nr. 19.

Gesucht wird noch ein tüchtiger Tischlergeselle in der Fabrik von Moritz Mädler, Reichels Garten, Dorotheenstraße 4.

Gesucht wird sogleich ein ordentlicher Bursche zum Kirchhüten beim Kirchpachter in Möckern, Rittergutgarten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder Ersten nächsten Monats ein Mädchen, welches schon in einer Restauration gewesen ist. Nur Solche mögen sich melden beim Hausm. Lindenstr. 6.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen findet zum 1. oder 15. Juli für Kinder und häusliche Arbeit Dienst kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1 Treppe.

Ein junger Mann,

mittler Zwanziger, der in einer Materialwaaren- und Tabakhandlung gelernt und jetzt noch in einer dergleichen, verbunden mit Lotterie-Geschäft, thätig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, gestützt auf gute Zeugnisse, ein anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten bittet man unter G. B. No. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein Dekonomie-Inspector, militairfrei, welcher fünf Jahre ein Rittergut im Mansfeldischen selbstständig bewirtschaftet hat, sucht sofort Stellung.

Das Nähere beim Gastwirth Berschnick, goldnes Sieb.

Ein junger Mann, d. J. in einem Leinen- und Wäschgeschäft thätig, sucht gestützt auf beste Empfehlung ein anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche. Adressen bittet man niederzulegen unter G. S. in der Expedition dieses Blattes.

Ein verheiratheter Mann von einigen dreißig Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder einen Posten wo er seine gute Handschrift benutzen kann; er ist ehrlich, fleißig und pünktlich in Erfüllung seiner Berufspflicht.

Seit vielen Jahren in einer Fabrik beschäftigt, wünscht er seine Stellung deshalb aufzugeben, weil die Fabrik wegen schlechtem Waarenverkauf ihre Thätigkeit einschränkt und dadurch auch sein Einkommen sich vermindert.

Näheres Dresdner Straße Nr. 21, 1 Treppe rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße 26.

Ein Schuppen oder Niederlage in der Nähe der Frankfurter Straße, alte Burg oder in Reichels Garten, wird pr. 1. Juli zu miethen gesucht durch
F. W. Schmidt Söhne, Barfußmühle.

Logisgesuch für Michaelis d. J. im Preise von 50—80 fl von einer pünktlich zahlenden kleinen Familie, gleichviel in welcher Lage der Stadt.

Offerten übernimmt der Hausmann Neumarkt Nr. 26.

Gesuch: Ein kleines Logis für eine einzelne Dame zu Michaelis zu beziehen. Adressen abzugeben Weststraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird ein meublirtes Zimmer mit Bett. Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes unter F. J. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein Stübchen ohne Meubles vor dem Petersthore. Zu erfragen
H. Windmühlenstraße 5 parterre rechts.

Zu vermieten: schöner Stussflügel an Kenner. Näheres Lauchaer Straße Nr. 15, Expedition.

Local-Vermiethung.

Von einem Großgeschäft zelther schon benutzte Localitäten, in der innern Stadt gelegen, sind anderweit zu annehmbarern Preise zu vermieten und wollen geehrte Reflectanten unter A. 40. ihre Adressen in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu vermieten

ist Wegzugs halber die 1. Etage des Hauses Münzgasse Nr. 19, bestehend aus Salon und 6 Piecen, Küche, Kammern etc. und zu Johannis oder Michaelis beziehbar, auf Verlangen auch mit Gärtchen. Alles Nähere 2 Treppen hoch.

Vermiethung.

In einem großen Hausgrundstücke der innern Dresdner Vorstadt hier sind Familienwohnungen in
zweiter Etage mit 6 Stuben und Zubehör für 220 fl ,
zu Michaelis d. J.
erster Etage mit 5 Stuben und Zubehör für 175 fl ,
zum 1. November d. J. auch
ein helles Parterrelogis mit 5 Stuben für 160 fl ,
zu Weihnachten d. J. anderweit zu vermieten durch
Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Veränderungshalber ist ein elegant eingerichteter Parterre-Logis im Preise von 200 Thalern Wintergartenstrasse Nr. 9 zu vermieten.

Zu vermieten

ist ein Logis von 3 kleinen Stuben mit 3 Kammern, 2 Küchen, Keller, im 2. Stock des Hofgebäudes am Reichelschen Vorderhause, an der Pleiße Nr. 8, von Michaelis an für 90 Thaler. Das Nähere ist zu erfragen beim Hausmann Losch daselbst.

Zu vermieten ist billig eine freundliche meublirte Stube mit Kammer an Herren Reichsstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Bett für einen oder 2 Herren hohe Straße Nr. 26 parterre links.

Zu vermieten ist eine 3fenstrige meublirte freundliche Stube mit Schlafgemach, Saal- und Hauschlüssel sofort oder den ersten Juli Königsplatz Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn oder Dame ein meublirtes freundliches Zimmer nebst heller Schlafkammer mit Aussicht auf Straße und Gärten Lauchaer Str. 19, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein Stübchen an eine einzelne, pünktlich zahlende Frauensperson Webergasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein kleines freundl. Stübchen mit separ. Eingang u. Hausschl. Moritzstr. 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist von jetzt an eine freundlich meublirte Stube Weststraße Nr. 23, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn Hainstraße Nr. 5 im Hofe links 4 Treppen.

Ein schönes Zimmer mit separatem Eingang, gut meublirt, ist sogleich an einen Herrn oder anständige Dame zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse in Kriegsmanns Haus Nr. 2, 1. Et.

Eine meublirte Stube, nahe der Stadt, ist billig zu vermieten. Näheres Neuschönefeld, Eisenstraße Nr. 28 im Grüggewölbe.

Eine freundliche Stube mit 1 oder 2 Betten, meublirt, Hausschlüssel, separ. Eingang, ist sofort oder zum 1. Juli zu beziehen. Näheres Gerberstraße Nr. 20, 4. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit Alkoven ist zu vermieten Weststraße Nr. 26, 2. Etage links.

Eine sehr freundliche meublirte Stube mit separ. Eingang und Hausschlüssel ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 42, 3 Treppen.

Zum 1. Juli ist eine Stube zu vermieten
Reudnitz, Gemeindegasse 187, Hof 1 Treppe.

Stube und Kammer mit oder ohne Meubles ist zu vermieten, Eingang separat, beim Marienplatz gelegen,
lange Straße Nr. 30, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine helle, freundliche Stube als Schlafstelle für 2 solide Herren Katharinenstraße 16, 2. Hof 2 Treppen.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen an Herren Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 1 Treppe.

Ein Stübchen mit Bett ist billig als Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten Brühl Nr. 83, Hof 1 Treppe.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Für ein solides Mädchen, das ihre Arbeit außer dem Hause hat, ist eine freundliche Schlafstelle offen Preußerg. 6, 4 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind offen und gleich zu beziehen Neumarkt Nr. 23, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren, Aussicht auf die Promenade, weiße Taube im Hofe links 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem Stübchen
Berberstraße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Offen für ein solides Mädchen ist eine freundliche Schlafstelle
bei anständigen Leuten Carolinenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem Stübchen
Berberstraße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Offen für ein solides Mädchen ist eine freundliche Schlafstelle
bei anständigen Leuten Carolinenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem Stübchen
Berberstraße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Offen für ein solides Mädchen ist eine freundliche Schlafstelle
bei anständigen Leuten Carolinenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem Stübchen
Berberstraße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Offen für ein solides Mädchen ist eine freundliche Schlafstelle
bei anständigen Leuten Carolinenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem Stübchen
Berberstraße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Offen für ein solides Mädchen ist eine freundliche Schlafstelle
bei anständigen Leuten Carolinenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem Stübchen
Berberstraße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Offen für ein solides Mädchen ist eine freundliche Schlafstelle
bei anständigen Leuten Carolinenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem Stübchen
Berberstraße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Offen für ein solides Mädchen ist eine freundliche Schlafstelle
bei anständigen Leuten Carolinenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem Stübchen
Berberstraße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Offen für ein solides Mädchen ist eine freundliche Schlafstelle
bei anständigen Leuten Carolinenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem Stübchen
Berberstraße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Offen für ein solides Mädchen ist eine freundliche Schlafstelle
bei anständigen Leuten Carolinenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

WIVOLL

Heute Sonntag zum Johannisfest
Concert u. Tanzmusik,
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

ODEON.
Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor C. Starke.

ODEON

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.
A. Herrmann.

Peterschießgraben.
Heute Sonntag Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Leipziger Salon.
Heute zum Johannisfest Ballmusik, wobei ich mit
einem ff. Glas Vereinsbier aufwarten werde.
Entrée für Tänzer 4 \mathcal{R} , für Nichttänzer 2 1/2 \mathcal{R} . Anfang
4 Uhr, Ende 2 Uhr. F. A. Heyne.

* **Gosenthal.** *
Heute zum Concert und Tanzmusik zur Unterhaltung Stern-
schießen gratis, dabei Schlachtfest, div. Speisen, f. Gose und
Lagerbier auf Eis empfiehlt C. Bartmann.

Heute 6 1/2 Uhr
B. Rosenfest mit Tanz.
Große Funkenburg.

Heute Sonntag
Concert von Friedr. Riede.
Anfang 3 Uhr.
Alles Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.
Heute Sonntag
Concert von C. Welcker.
Anfang 3 Uhr.
Näheres die Programme.

Central-Halle.
Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.

Zaubertheater im Bergschlösschen zu Neuschönefeld,
sonst Gräfe's Salon. — Heute Sonntag und morgen Montag
große Vorstellungen der ägyptischen Magie und Chemie, wozu ich meine verehrten Freunde und Gönner ergebenst einlade.
Den geehrten Herrschaften, die mich durch ihren Besuch erfreuen wollen, kann ich mit Zuversicht einen genussreichen Abend
versprechen. — Casseneröffnung 1/28 Uhr. Anfang 8 Uhr. Professor Oeser.

Heute den 24. Juni
Sommer-Fest **TYPOGRAPHIA.** **in Wahren.**
Der Vorstand.

NB. Abmarsch punct halb 8 Uhr von der grossen Funkenburg.

Heute Concert
im
Garten des Schützenhauses
mit starkbesetztem Orchester
unter Leitung
des Herrn Musikdirector **Menzel.**
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 \mathcal{R} .
Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Spiel der Fontaine
mit
vielen Veränderungen.
Illumination durch Gasflammen
in Form von
Blumen, Sonnen, Sternen,
Pyramiden etc.

Petersschiessgraben.
Heute zum Johannisfest starkbesetzte Ballmusik.
Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.
Wozu ergebenst einladet (NB. Bier extras.) C. A. Grottschel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute grosses Concert vom Musikchor des 4. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen, worunter thüringer Mohr-, Kirsch-, Saubkuchen, so wie verschiedene warme Speisen, und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
C. Schlegel.
A. Heysler.

Im Gasthof zu Grossdeuben bei Gaschwitz
heute den 24. Juni großes Steruschlepen mit Garten-Concert, wozu ergebenst einladet
R. Lägell.

! Meusdorf. !

Heute Nachmittag Concert, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. C. G. Kämpf.

Bayerisches Bierzelt von C. W. Schneemann,

Johannisthal 2 Abtheilung links,

empfehle zu heute früh und Nachmittag im Johannisthal einem geehrten Publicum guten Kaffee und Kuchen und diverse kalte Speisen, ff. Bayerisches Bier und ladet dazu höflichst ein
C. W. Schneemann.

Das Leipziger Vereins-Bierzelt,

Johannisthal I. Abtheilung,

empfehle sich von früh 4 Uhr an mit ff. Kuchen und Kaffee, ff. Wiener Würstel von Möbius und vorzüglichem Vereinsbier auf Eis.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich auch diesmal wieder zum heutigen Johannisthale im Johannisthale sein werde und zwar in meinem eignen Garten, vis à vis des im vorigen Jahre innegehabten Garten Herrn Hellingner's, und werde mich auch diesmal bemühen, die mich beehrenden Gäste und Freunde mit einem feinen Glase Schloß-Chemnitz-Wiener-Lagerbier, auf Eis lagernd, so wie mit einer reichhaltigen Speisekarte kalter Speisen zufrieden zu stellen.
NB. Früh 4 Uhr Kaffee, Vormittag Speckkuchen.

Gustav Steinbach, Garten im Johannisthal I. Abtheilung Nr. 76.

Heute Sonntag in Stötteritz

Stachelbeer-, Kirsch-, Erdbeer- und mehre Kaffeekuchen, Allerlei, junge Bohnen mit Cotelettes, Spargel, Brestkaffee, Eierkuchen, neue Kartoffeln mit Häring ic., ff. Bayrisch von Kurz und ein vortreffliches Lagerbier, feinste Weine und Maitrank von Roselwein ic.

Gleichzeitig lade heute zu einer angenehmen Frühpartie
und empfehle von früh 6 Uhr an frischen Kuchen, besonders warmen Käsekuchen.
Schulze.

* Zum sächsischen Hause in Sonnenwik.

Heute so wie jeden Sonn-, Feier- und Wochentag ladet zu einer reichhaltigen Speisekarte und feinen Getränken jeder Art ganz ergebenst ein
C. D. v. D. D. D.

Schleussig.

Zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen so wie zu einem vorzüglich guten Köpfschen Bier ladet für heute ergebenst ein
Chr. Bachmann.

Restauration zum Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu Kirsch-, Stachelbeer-, Propheten-, Gieß-, div. Kaffeekuchen, vorzügl. Kaffee, einer Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Weissbier, Lagerbier ic. freundlichst ein
L. Füssel.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute empfiehlt verschiedenen Kuchen, diverse Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier
C. Schönfelder.

Heute zum Johannistfest

ladet zu Kirsch- u. Kaffeekuchen, Kaffee u. guten Bieren ergebenst ein
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute zum Johannistfest ladet zu feinem Kaffee und Kuchen, einer reichhaltigen Speisekarte und ausgezeichnetem Bier ergebenst ein
der Restaurateur.

Heute in Richter's Restauration in Lindenau

Stachelbeer-, Kirsch- und andere Kaffeekuchen, kalte und warme Speisen Biere ff.
Carl Richter.

Staudens Ruhe.

Heute Allerlei mit Lende, Zunge oder Cotelettes, Bernesgrüner und Lagerbier, wozu freundlichst einladet
P. Dittmann.

Plagwitz.

Heute empfiehlt eine Auswahl Kuchen, verschiedene warme und kalte Speisen, ganz vorzügliche Biere ic. und bittet um recht zahlreichen Besuch
J. G. Düngefeld.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu Allerlei mit Cotelettes und Zunge, guten Bieren und feiner Gose ergebenst ein
Wilhelm Kühne.

Gasthof in Kleinzschocher

ladet ein geehrtes Publicum höflichst ein.

Heute

ladet zu Kaffeekuchen, div. Speisen und guten Getränken ergebenst ein
Morgen Schlachtfest.

J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

COLOSSEUM. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.
Entrée für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 1/2 Ngr.
NB. Morgen Ballmusik.

Heute am Johannisfeste

Nachmittags 4 Uhr **Militär-Concert** in der Pfefferminze zu **Wurzen**, wozu ergebenst einladet
A. Baum, Musikdirector.

J. L. Hascher,

Conditor,

Zeitzer Straße Nr. 56,

empfehle täglich frischen Kirsch- und Erdbeerkuchen mit Sahne-
guss, Stachelbeerkuchen, schwedische Kirsch- und Erdbeertorte, so
wie verschiedene Sorten Kaffee- und Theebäckwerk. Gefrorenes in
Portionen à 2 1/2 Ngr. und in kleinen Formen von 7 1/2 - 20 Ngr. hält
stets vorräthig und empfiehlt zur gefälligen Beachtung d. D.

Brandbäckerel.

Heute Sonntag Kirsch- und Erdbeerkuchen mit saurer
Sahne, Stachelbeer- und feine Kaffeekekuchen, wozu freund-
lich einladet
Eduard Hentschel.

Zöbiger.

Heute den 24. Juni zum Johannisfeste ladet ergebenst ein
W. Senß.

Gasthof Knauthalm an der Mühle.

Heute zum Johannisfest empfiehlt verschiedene Speisen und
Getränke
H. Ronnger.

Abtnaundorf.

Heute zum Johannisfeste lade ich zu div. Speisen
und Getränken, gutem Kuchen und Kaffee, ff. Lager-
und Weissbier ganz ergebenst ein.
L. Höppner.

Kleiner Kuchengarten

empfehle Dresdner Felsenkeller- und Vereinsbier, Erd-, Stachel-
beer-, Kirsch- u. div. Sorten Kaffeekekuchen nebst einer reichhaltigen
Speisekarte, wozu freundlich eingeladen wird.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zum Kaffeekekuchen und einer reichhaltigen
Auswahl kalter und warmer Speisen höflichst ein
Ch. Wolf.

Restauration Thecla.

Heute zum Johannisfest ladet zu gutem Kaffee und Kuchen,
einem vorzüglichen Löffchen Sommerlagerbier u. so wie neuen
Kartoffeln und Häringen ergebenst ein
A. E. Apitsch.

Großer Kuchengarten

empfehle Stachelbeer-, Kirsch- und feinen Kaffee-
kekuchen, eine reichhaltige Speisekarte, ein ff. Löffchen
Bier. Auch empfehle ich ein neues Billard.
A. Steinbach.

NB. Morgen Allerlei.

Restauration von F. L. Schulze

in Lindenau

ladet heute zu verschiedenen Speisen, div. Kaffeekekuchen ergebenst
ein. Biere ff. Auch empfehle ich einem geehrten Publicum meine
neu restaurirte Kegelbahn.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute ladet zu gutem Kaffee, div. Kuchen und verschiedenen warmen und kalten Speisen höflichst ein der Restaurateur.
NB. Das Bier frisch aus der Eiskellerei ist ff.

Gerhards Garten.

Heute Johannisfest Concert. Einem künftigen Mittagstisch, Abends eine reichhaltige Speisekarte, worunter Cotelettes
mit Saucelet, vorzügliches Bier auf Eis erlaube ich mit dem geehrten Publicum bestens zu empfehlen.
Moritz Vollrath.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehle heute eine sehr reichhaltige Speisekarte. Besonders erlaube ich mit noch auf mein vorzügliches Eisbier
aufmerksam zu machen.

Drei Mohren.

Heute Gänsebraten mit Gurkensalat, warmen Schinken und
andere Speisen, Kirsch- und Kaffeekekuchen, ff. Kaffee, feine Biere.
Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.
NB. Morgen Allerlei.

Gasthof zum Helm in Eutritzs.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl warmer Speisen, gutem
Kaffee, Propheten-, Kirsch-, Stachelbeer- und verschiedenen Cotten
Kaffeekekuchen ergebenst ein
Julius Jäger.

Drei Lilien in Mendnitz.

Heute ladet zu div. Speisen, Kuchen und Kaffee, gutem Milch,
feinem Lager und Bernesgrüner ergebenst ein
W. Hahn.
NB. Morgen Allerlei.

Oberschenke in Eutritzs.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, Obst- und Kaffeekekuchen,
div. Speisen, f. Gose und Lagerbier u. ergebenst ein
Gustav Gottwald.

Gasthof zu Mendnitz.

Zu guten Speisen und Getränken lade ergebenst ein, auch em-
pfehle ich meine Kegelbahn bestens.
Albert Weinberger.

Heute Sonntag zum Johannisfeste

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich für eine Auswahl
guter Speisen und ein feines Löffchen Lagerbier gesorgt habe.
Zugleich mache ich den geehrten Gartenbesitzern bekannt, daß
heute, so wie zu jeder Zeit bei mir stets kleine Fäßchen von dem
feinen Lagerbier zu haben sind und wozu ich ergebenst einlade.
Friedrich August Weber, Thalstraße Nr. 25.
NB. Bei schönem Wetter befindet sich mein Büffet in meinem
Garten, vis à vis von meiner Restauration.

Pragers Bier-Zelt, Johannisthal IV. Abtheilung,

empfehle sich von früh 4 Uhr an mit ff. Kuchen u. Kaffee,
ff. Wiener Würstel von Möbius und vorzüglichem
Vereinsbier auf Eis.

Heute zum Johannisfeste

empfehle ich den geehrten Besuchern des Johannisthales früh
10 Uhr Speckkuchen, Mittag- und Abends frische Bratwurst mit
Gurkensalat u. s. w., dazu ein Löffchen extrafeines Probstei-
bier aus den Eiskeller à 1 Ngr. und feines Lager-
bier 13 Ngr.
Witwe Münster, Kirch- und Johannisthalstraße.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute zum Johannisfeste empfehle früh 10 Uhr Speck-
kuchen, so wie stets eine Auswahl kalter und warmer Speisen,
vorzügliches Culmbacher
und ausgezeichnetes Vereinsbier
Prager.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich
Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2 Ngr.
in und auferm Hause.

Heute Mittag Sauerbraten und Klöße von neuen Kar-
toffeln, wozu ergebenst einladet
F. Schröder, Burgstraße 25.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6.
Täglich Mittagstisch. Morgen Klöße mit Schweins-
knochen in und auferm Hause à Portion 2 1/2 Ngr.
Lager-, Weiß- und Banurbier ist ff.

Restaurations-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich **Serberstraße Nr. 18** meine Restauration und empfehle selbige einem geehrten Publicum bestens.

Für das mir in meinem frühern Locale geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

NB. Heute Sonntag von 10 Uhr an **Speckkuchen**.

J. G. Gentsch,
früher Gastwirth zu den drei Lilien.

Goldner Ring

empfehle einen guten kräftigen Mittagstisch à Port 3 \mathcal{R} von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an und sein ausgezeichnetes echtes Bamberger Bitterbier und Lüsschen à Töpfchen 13 \mathcal{S} von wohlbekannter Güte. Ergebenst **L. Sobusch,** Nicolaistraße Nr. 38.

Heute Schlachtfest,

früh 8 Uhr Weißfleisch, Mittags und Abends frische, Brat- und Blutwurst nebst andern warmen u. kalten Speisen, so wie ff. Bieren, wozu ergebnst einladet **J. W. Wierrecht,** Lindenstr. 4.

Gasthaus zu den drei Lilien,

Frankfurter Straße. Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebnst einladet **W. Fiedler.**

Bierstube in der Leinwandhalle.

Heute früh **Speckkuchen**. Bier aus der Actien-Brauerei in Plauen vortrefflich.

W. Reussiger.

Bierhalle

Windmühlenstraße Nr. 15. Heute zum Johannisfeste ladet früh zu Speckkuchen so wie Nachmittags zu vorzüglichen Speisen und Bieren freundlichst ein **der Restaurateur.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Speckkuchen

heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet Bier auf Eis lagernd.

Gösswein am Packhofplatz.

Speckkuchen

heute früh von 10 Uhr an. Zugleich empfehle ich meinen Mittagstisch à Portion 3 \mathcal{R} in und auferm Hause. **Louis Behringer, Schützenstraße Nr. 19.**

Heute früh von 10 Uhr an

ladet zu Speckkuchen ergebnst ein

J. G. Spreer, große Fleischergasse 7.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei F. G. Müller, Theaterplatz = Ecke.

Restauration Sellenhausen.

Heute Schlachtfest, wozu ergebnst einladet **August Klössner.**

ROB. PETERS' RESTAURATION

auf der hohen Straße

ladet heute ergebnst zum Schlachtfest ein. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

Jacobs Restauration, Promenadenstrasse,

ladet heute zu Speck- und Kaffeekuchen ergebnst ein.

Das Bier ff.

Heute früh 10 Uhr frischen Speckkuchen und kalte Speisen, gutes Braun- und Lagerbier. Es ladet ergebnst ein **August Müller, Glockenstraße Nr. 39.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen nebst einem ff. Töpfchen Vereinsbier auf Eis lagernd bei **Ferd. Lentgen, Serberstr. 56.**

Heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen.

J. G. Naack, Dresdner Straße Nr. 13.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebnst einladet **F. A. Winkler, Friedrichstraße Nr. 32.**

Verloren

wurde am 22. Juni Abends ein weißleines Taschentuch mit den Buchstaben F. K. S. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung, Barthels Hof am Markt beim Hausmann abzugeben.

Verloren.

Ein Uhrenschlüssel an 2 Ketten hängend. Abzugeben in der Königl. Kunstacademie im Schloß, Flügel C. 3 Treppen.

Verloren wurde von einem Schulmädchen am Donnerstag Nachm. von der 1. Bürgerschule bis zur Promenade eine kl. Ledertasche. Der Finder wird gebeten dieselbe Bahnhofstr. 14 part. abzug.

Ein Violoncellbogen

ist am 22. Juni verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 29 eine Treppe.

Verloren wurde am 22. d. M. vom Rosplatz bis zu Felsche ein Kinderstrohhut. Abzugeben Ritterstraße 37 beim Hausmann.

Verloren wurde gestern Mittag im Thomasgäßchen von einem armen Schulkinde ein Portemonnaie, enthaltend ein Einthalersstück und ein Farbbezichen.

Der ehrliche Finder, nach Angabe einiger Personen ein anständig gekleideter Herr, wird eben so dringend als höflich ersucht, dasselbe gegen den wärmsten Dank in der Rathswache abzugeben.

Verloren wurden den 23. Juni in der Petersstraße zwei Fünfhalerscheine von einem unbemittelten Manne, der ganze Lohn eines Monats. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie beim Herrn Seiler Mahler, Petersstr. 16 gegen gute Belohnung abzugeben.

Den 16. Juni sind aus einer Wohnung in der Nicolaistraße 200 \mathcal{R} in Scheinen von 100 \mathcal{R} , 50 \mathcal{R} u. 5 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} Scheine spurlos abhanden gekommen. Derjenige, welcher Anzeige macht, bekommt 20 \mathcal{R} Belohnung Nicolaistraße 38 im Steingutgewölbe.

Ein hellbraunes, gepreßtes Portemonnaie, circa 2 \mathcal{R} enthaltend, wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 2, 2. Etage.

Eine Visitenkarte, in Berlin ausgestellt, wurde verloren. Der Finder wird gebeten, selbige Rosenthalgasse Nr. 16 parterre gefälligst abzugeben.

Eine in Papier eingeschlagene schwarzseidne Mütze wurde verloren. Abzugeben bei Hrn. Hausm. Schmidt im silbernen Bar.

Entflogen ist ein Canarienvogel. Wer denselben wiederbringt, erhält Klosterstraße Nr. 14 20 Ngr. Belohnung.

Entflogen ist ein kuppiger Canarienhahn. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Mittelstraße 24 bei Madegast.

Es thut uns Unterzeichneten leid, daß wir am 23. Mai 1860 den Herrn Ortsrichter Hohnemann beleidigt haben sollen, indem derselbe uns den Jauchwagen, welchen uns Herr Sperling zu diesem Gebrauch gegeben hatte, nicht ablassen wollte. Jedoch, um alle Unannehmlichkeiten zu vermeiden, bitten wir die Sache mit Stillschweigen zu übergeben.

Stütz, den 19. Juni 1860.

Gottfried Krüger u. Consorten.

Generalversammlung der Leipziger Krankencasse Sonntag den 30. Juni Abends 7 Uhr im Wiener Saal.

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht des Jahres 1859.

2) Wahl neuer Ausschussmitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Kaufmann **Kampff**, Ortsrichter **Stufe**, **Stahl**, **Hecher Krause**, **Maurermeister Allen** und **Ladner Wörmske**.

Leipzig, den 13. Juni 1860.

Das Directorium.

Schillerstiftung zu Bauerbach.

Auf Grund des nachstehenden öffentlichen Aufrufs:

Den am 10. November v. J. im Schillerhause zu Bauerbach anwesenden Festgenossen aus der Stadt Meiningen und Umgegend war es sehr nahe gelegt, an dem 100jährigen Geburtstage Schillers für den ihm so lieb gewordenen Ort eine wohltätige Stiftung zu gründen und in der inneren und äußeren Geschichte desselben so bedeutsam gewordenen Ort eine wohltätige Stiftung zu gründen und zugleich dafür zu sorgen, daß Schillers Andenken daselbst alljährlich erneuert und lebendig erhalten werde. — Bauerbach hat ein altes, seinem Zwecke wenig entsprechendes Schulhaus, das die Gemeinde längst durch ein neues ersetzt haben würde, wenn ihr dazu die Mittel nicht gänzlich fehlten. Man beschloß daher, sich im Sinne Schillers der Schule anzunehmen und zunächst ein neues Schulhaus zu bauen, an die neue Schule aber auch eine jährlich wiederkehrende Feier zu knüpfen, welche für alle Zeiten den Geburtstag Schillers für Bauerbach und insbesondere für den Lehrer und die Schulkinder zu einem Festtage zu machen geeignet wäre. Zunächst liegt es im Plane, jedes Jahr am 10. November in dem Schulhause, das auch an diesem Tage die Weihe erhalten wird, eine einfache würdige Schulfeier zu veranstalten, und dabei Prämien und Unterstützungen zu vertheilen. — Schon ist ein ansehnliches Capital durch die in Bauerbach sofort eröffnete Subscription und später eingegangene Gaben, besonders aber durch reiche fürstliche Geschenke Sr. Hoheit des Herzogs und der Durchlaucht. Mitglieder des hohen Herzogl. Hauses verfügbar geworden und der Bau des Schulhauses selbst kann der Hauptsache nach als gesichert betrachtet werden. Aber es werden allerdings noch größere Summen erforderlich, wenn derselbe der Bedeutung des Tages, dem das Schulhaus seine Entstehung verdankt, entsprechend durchgeführt und wenn namentlich auch die jährliche Schillerfeier ins Leben gerufen und ihre regelmäßige Wiederkehr gesichert werden soll.

Die Unterzeichneten wenden sich daher an alle Freunde und Verehrer Schillers mit der Bitte um Beiträge für die Schillerstiftung in Bauerbach. Ueber die Verwendung der Gelder wird die genaueste Rechenschaft abgelegt und veröffentlicht werden.

Meiningen, im Januar 1860.

Dr. Senneberger, Prof. am Gymnas., Dr. v. Lilientron, A. W. Müller, Archidiac.,
Dr. Weidemann, Schulrath."

werden hiermit alle Diejenigen, denen die Heranbildung der deutschen Jugend im Geiste Schillers am Herzen liegt, angelegentlich ersucht, milde Beiträge für die Schillerstiftung zu Bauerbach an die Unterzeichneten gelangen zu lassen.
Leipzig, im Juni 1860.

Der Vorstand des Schillervereins.

Dr. Feinr. Wuttke. Dr. Carl Seyner. Für Dr. Th. Apel St.-Proc. Adv. Kerschmann.
Dr. Mor. Schuster. Buchhdlr. Cavael. Wilh. Säckel. Fr. Aug. Richter.
Adv. S. Wandel.

Gustav-Adolf-Verein.

Den Mitgliedern und Freunden unsers Vereins dürfen wir es freundlichst zurufen, daß in jedem Hause der Stadt und Vorstadt ein Sammelbuch unsers Vereins nebst 2 Beilagen (dem vorjährigen Rechnungsabschluß und einem Vereinsblatt) abgegeben worden ist.

In vielen Häusern (Dank ihren Besitzern oder deren Vertretern) gelangen diese Bücher von Wohnung zu Wohnung, von Person zu Person, in andern werden sie uns leider oft leer zurückgegeben mit dem Bemerkten, daß trotz ihres Umlaufens sich Niemand betheiligte habe, wenn gleich wiederum später Viele bei uns Klage führen, daß ihnen kein Sammelbuch vorgelegt worden sei.

Diese Auseinandersetzung glauben wir dem Vereine und uns zu schulden und die Bitte anschließen zu dürfen: „daß Alle, die es gut meinen mit unserm Evangelischen Bekenntnisse und mit unsern bedrängten Glaubensbrüder in nicht protestantischen Landen, den Umlauf unserer Bücher möglichst fördern und die Betheiligung dafür nach Kräften anregen wollen.“

Das Wiedereinholen der Bücher und der eingezeichneten Beträge geschieht durch unsere mit Legitimation versehenen und zur Ausstellung von Quittungen beauftragten Boten.
Leipzig, im Juni 1860.

Für den Vorstand des Leipziger Zweig-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.
Gustav Bus, derzeitiger Cassirer.

Heute Sonntag den 24. Juni 11—1 Uhr

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung: Die Gemälde der Sixtinischen Capelle im Vatican zu Rom, von Michelangelo Buonarotti, gestochen von Canova und Fabri.

Neue Bereicherung des Deutschen.

Im Mittwochblatt der Deutschen Allgemeinen Zeitung schreibt ein Correspondent „aus Oestreich“: „So haben die inspirirten Federn ic. der öffentlichen Meinung spanische Schlösser vorgegaukelt ic.“ Der fragliche Oestreicher scheint seinen Brief französisch abgefaßt und dem Uebersetzer für „Châteaux en Espagne“ nicht gleich das entsprechende deutsche Wort „Lustschlösser“ vorgezwungen zu haben.

Dix! Ein Brief liegt zum Abholen bereit.

Nicht zu übersehen!

Im Johannisthale beim Oberförster.
Heute zum Johannistage ladet zu echt Bayrisch, Saucischen und anderen div. Speisen und Getränken unterthänigst ein
der Oberförster.

NB. Für Unterhaltung und humoristischen Witz ist bestens gesorgt.
Der reene Nord.

Es gratuliren dem Schullehrer Herrn Gath in Engelsdorf zu seinem 55. Geburtstage von Herzen seine Schüler
B. H.

Dem Herrn Factor Wilhelm Aray zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum ein dreimal donnerndes Hoch.
Na! Wilhelm heute fall man nich fonds Gerüste.

Fräulein Wilhelmine Böhme gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch! Einer von unsre Leut.

Herrn Factor M—y die herzlichsten Glückwünsche zur fünf- undzwanzigjährigen Jubelfeier. L—g u. Fr.

Unserm lieben Hannchen gratuliren zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen.
Mache, Mache, Mutter wie kannst denn Du?

Anzeige. Die gestern früh halb 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, Bertha geb. von Morgenstern, von einem gesunden Mädchen, zeige ich hierdurch ergebenst an.
Leipzig, den 23. Juni 1860.
Dr. F. Morgenstern.

Heute Vormittag, nahm der rechte Vater über Alles was Kinder heißt unsern lieben freundlichen Leopold nach kurzer Krankheit zu sich in sein Himmelreich.
Leipzig, den 23. Juni 1860.
Diac. Dr. ph. Gräfe.

Eugenie Gräfe geb. Kindermann.

Allen denen, die meinem seligen Mann die letzte Ehre erzeigten und ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, so auch für den reichen Blumenschmuck seines Sarges und Herrn Pastor Wille für die am Grabe des Verewigten so trostreich gesprochenen Worte, nochmals meinen herzlichsten Dank.
Verwitwete Emilie Brauer.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Angemeldete Fremde.

- List of names and addresses: Aker, Kfm. a. Wansleben, Palmbaum. Albert, Part. a. Nizza, halber Mond. Adam, Fabr. a. Deleniz, Bamberger Hof. Amourcus, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. Antoniato, Stud. a. Athen, Stadt Rom. v. Arnim, Offiz. a. Berlin, und v. Alzig, Advok. a. Warschau, schwarzes Kreuz. v. Baudissin, Graf, Advok. n. Fam. u. Diener a. Glücksburg, und Berthelmann, Kfm. a. Bielefeld, H. de Suisse. Bauer, Ingen. a. Gothenburg, Münchner Hof. Bener, Kfm. a. Brünn, v. Bausner, Schriftsteller und Schauspieler a. Herrmannstakt, und Baur, Part. a. Altona, Hotel de Baviere. Bodenlein, Ober-Amtm. a. Droyßig, St. Göln. v. Biel, Obef. a. Schwerin, Stadt Nürnberg. Berliner, Militärarzt n. Familie a. Batavia, Lebe's Hotel garni. v. d. Boine, Berg-Arzt a. Berneuchen, und Borkowska, Frl. a. Danzig, Restaur. des Berliner Bahnhofes. Bodecke, Leut. a. Hannover, Restaur. d. Leipziger Dresdner Eisenbahn. v. Boldig, Bürgermeist. n. Fr. a. Oldesloe, u. Creupberg, Kfm. a. Randers, Stadt Rom. Gowa, Rent. a. St. Petersburg, und Gler, Kfm. a. Paris, Hotel de Bologne. Dur, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Duncombe, Rent. a. London, Hotel de Baviere. Drehsel, Obef. a. Dresden, und Degrange, Kfm. a. Nerville, Hotel de Prusse. Denide, Kfm. n. Fam. u. Dienersch. a. Magdeburg, und Sr. Durchl. der Fürst v. Druyfoi, Oberst-Leut. a. St. Petersburg, Hotel de Bologne. Engelmann, Obef. n. Fr. a. Mittelfalten, Hotel de Baviere. v. Giesedel, Baron, Advok. n. Gemahlin a. Goldzig Stadt Dresden. Gächenhaupt, Vogt. a. Naumburg, gr. Baum. Franke, Amtm. a. Necklinghausen, schw. Kreuz. Göbel, Factor n. Frau a. Nizza, und Gänisch, Frau a. Bielefeld, Lebe's Hotel garni. Grashoff, Gastw. a. Götzen, Münchner Hof. Goldmann, Kfm. a. Teplitz, halber Mond. Gurau, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Freiberg. Galkard, Propriet. a. Paris, Hotel de Prusse. Gräber, Kfm. a. Dresden, und Gräfe, Univ. a. Jena, Stadt Nürnberg. Grashoff, Frau a. Hannover, Stadt Rom. Hecht, Advok. n. Begleitung a. Koeniggrün, Palmbaum. Goller, Holsm. a. Anaberg, Bamberger Hof. Halberstadt, Kfm. n. Fr. a. Kopenhagen, Stadt Hamburg. Hempel, Kfm. a. Graz, und v. Hompech, Graf n. Fam. u. Dienerschaft a. Düsseldorf, Hotel de Baviere. Gutschke, Dr. phil. a. Jena, Herrlenning, Kfm. a. Malmö, und Haberhauff, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg. Gasselt, Kfm. n. Familie a. Hamburg, Lebe's Hotel garni. Hartwig, Frl. a. Danzig, Restaur. des Berliner Bahnhofes. Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne. Jung, Def. a. Rochlig, schwarzes Kreuz. Korntheuer, Kfm. a. Rattelsdorf, und Kreyenborg, Fabr. a. Lohne, Palmbaum. Kaufmann, Kfm. a. Palsnig, Stadt London. v. Klobuzinsky, Baron, Obef. n. Familie a. Breslau, Hotel de Suisse. Kohlmeier, Tischlerm. n. Frau a. Gemau, Kahlke, Buchhalter a. Dessau, und Koch, Kfm. a. Zeitz, grüner Baum. Kreyz, Ziegelmach. a. Heinersdorf, Hamb. Hof. Karrou, Obef. a. Jaroslaw, Stadt Hamburg. Kühn, Wanddir. n. Familie a. Gotha, Stadt Dresden. Kuh, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne. Levy, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. Leiß, Advok. a. Magdeburg, weißer Schwan. Liebner, Dr., Geh. Kirchenrath, Oberhofprediger a. Dresden, Stadt Dresden. Lucas, Kfm. a. Elm, Palmbaum. Müller, Kfm. a. Mainstockheim, Münchner Hof. Michaelson, Rent. a. Stockholm, und Meißniger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Suisse. Müller, Fabr. a. Guttentberg, grüner Baum. Menz, Buchbindermeist. a. Berlin, St. Freiberg. Musmann, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg. Meyer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom. Meyer, Pfarrer a. Hirsingen, Hotel de Bologne. Nittsch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne. Nohstedt, Fabr. a. Gothenburg, Münchner Hof. Ne'ener, Frau a. Wald, Stadt Göln. Neuber, Frau a. Rudolstadt, Stadt Rom. Nöbdt, Frau a. Gaffel, Lebe's Hotel garni. Otte, Frau a. Wien, Stadt Rom. Oeben, Obef. n. Fam. a. Kersibowo, Hotel de Bologne. Proskall, Baronin n. Tochter a. Stockholm, Hotel de Baviere. Pflund, Kfm. a. Dresden, deutsches Haus. v. Pollandt, Rent. a. Wattenau, H. de Bologne. Prager, Kfm. a. Mandelstet, lange Straße 7. Rambo, Part. a. Stockholm, Palmbaum. re Klein, Kfm. a. Malaga, Hotel de Baviere. Richter, Superint. a. Marienberg, St. Dresden. Reif, Kfm. a. Schönhof, 3 Könige. Reimers, Rent. a. Hamburg, und Rapene, Frl. a. Berlin, Stadt Rom. Runge, Kfm. a. Hannover, Restaur. d. Leipziger Dresdner Eisenbahn. Reindel, Frl., Schauspielerin a. Erfurt, und v. Medine, wekl. Stadtrath n. Familie und Dienerschaft a. Petersburg, Hotel de Bologne. Schachtel, Maler a. Hamburg, und Schäfer, Kfm. a. Schweidniz, Stadt Freiberg. Sarnow, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Freiberg. Schleiden, Hofrath n. Frau a. Jena, und Stumpf, Holzreis. a. Stuttgart, Stadt Hamburg. Stolz, Frau n. L. a. Hamburg, w. Schwan. Soine, Fabr. a. Offenbach, Hotel de Baviere. Schnerpel, Kfm. n. Fr. a. Lübeck, H. de Prusse. Schlurich, Dr., Superint. a. Birna. Schuhart, Kfm. n. Fam. a. Wernigerode. Schumann, Def., und Scherer, Frau n. L. a. Detersedt, St. Dresden. Etapel, Baurath n. Fam. a. Dresden, und Schwarz, Kfm. a. Greiz, goldenes Sieb. Strüpel, Kfm. a. Meersau, und Strauß, Ober-Amtm. a. Amfurth, St. Nürnberg. Stutz, Hofrath a. Tirschwitz, gr. Fischg. 7. Schiemer, Ger.-Rath a. Dresden, bayr. Str. 1. Tittel, Mechaniker a. Hamburg, Stadt London. Uerwedde, Polzei-Jusp. n. Fr. a. Magdeburg, Hotel de Baviere. Bölich, Arzt n. Fam. a. Königsberg, Hotel de Bologne. Vetter, Fabrik-Dir. a. Brandenburg, H. de Bav. v. Vierck, Secret. a. Uffa, Bamberger Hof. Willing, Kfm. a. Magdeburg, v. Wohlgen, Part. a. Stockholm, und Wolf, Fabr. a. Rippen, Palmbaum. v. Wrede, Baronin n. Jungfer a. Schwerin, u. Witt, Schriftsteller n. Fam. a. St. Petersburg, Stadt Nürnberg. Wuthe, Kfm. n. Fr. a. Volkentann, St. Rom. Wieberg, Part. a. Kopenhagen, St. Nürnberg. Ziesemann, Maler a. Hamburg, Stadt London. Zwicky, Kfm. a. Zürich, Stadt Hamburg.

Leipziger Sonntagsblatt. Jahrgang 1850 compl. für 10 Ngr. Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 7 1/2 Ngr., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Ngr. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 23. Juni. Berlin-Anh 111 1/4; Berlin-Stett. 102 3/4; Köln-Mindner 131 1/2; Oberschles. A. u. C. 125 1/2; do. B. —; Dester. Franz. 135 1/2; Thüringer —; Fr.-Wiltb.-Nordb. 48 1/2; Ludw.-Werb. 124 1/4; Mainz-Ludwigsh. —; Destr. 5 0/10 Met. —; do. Nat.-Ant. 60 5/8; Desterreich. Credit-Loose v. 1858 —; Leipz. Credit-Act. 65 1/2; Dester. do. 72 1/2; Dessauer do. 14 1/2; Genfer do. 25 1/2; Weim. Bank-Act. —; Braunsch. do. —; Geraer do. —; Thüringer do. 47 1/2; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 66; Preussische do. —; Hannover. do. —; Disc.-Comm.-Antb. 81 1/2; Dester. Banknoten 77 3/4; Poln. do. 89 3/4; Wien österr. W. 8. L. 77 3/4; do. do. 2 Mt. 76 1/2; Hamb. L. S. 141 1/2; Hamburg L. S. 150 1/2; London 3 Mt. 6. 17 1/2; Paris 2 Mt. 78 5/8; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 20; Petersburg 3 W. 98 3/8. Wien, 23. Juni. 5 0/10 Metall. 70.25; do. 4 1/2 0/10 63. —; Nat.-Ant. 79.10; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 99. —; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankacten 860; Destr. Credit-Actien 186.50; Dester.-franz. Staatsbahn 264; Ferd.-Nordb. 188.40; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 191; Rheinbahn —; Lombard. Eisenb. 153; Loose der Creditanstalt 107; Neueste Loose 95.50; Amsterdam —; Augsburg 109.50; Frankfurt a/M. —; Hamburg 96.50; London 127.85; Paris 51; Münnducaten 6.5. London, 22. Juni. Consols 93 1/2; 3 0/10 Span. —; 1 0/10 n. diff. 39. Paris, 22. Juni. 4 1/2 0/10 Rente 96.75; 3 0/10 do. 68.65; Span. 1 0/10 n. diff. 38 1/2; do. 3 0/10 innere 48; Dester. Staats-Eisenbahn-Act. 527; Credit mobil. 671; Lomb. Eisenb. —. Breslau, 22. Juni. Dester. Bankn. 78 1/8 W. Berliner Productenbörse, 23. Juni. Weizen: loco 70 bis 80 Geld. — Roggen: loco 49 Geld, per diesen Monat 48 3/8, Juni-Juli 48 3/8; gel. 100 W. — Spiritus: loco 18 1/2 Geld, per diesen Monat 17 3/8, Juni-Juli 17 3/8 billiger. — Rüböl: loco 11 1/2 Geld, Juni-Juli 11 1/2, Sept.-Debr. 11 1/8. — Gerste: loco 38-42 S. — Hafer: loco 26-29 Geld, per diesen Monat 26 3/8, Juni-Juli 26 3/8.

Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 23. Juni Ab. 6 Uhr 16° R.

Händels Bad in d. Parthe. Temp. d. Wassers d. 23. Juni Ab. 6 U. 17 1/2° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag ausser Vormittag. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme. Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannistgasse Nr. 4 u. 5. Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannistgasse Nr. 4 u. 5.